

10.3 Vorbemerkungen Katalogteil II.....	559
10.3.1 Archäologische Fundstellen im Landkreis Leer.....	562
01. FStNr. 2609/8:003 Pogum.....	562
02. FStNr. 2609/9:001 Oldendorp.....	562
03. FStNr. 2609/9:005 Oldendorp.....	562
04. FStNr. 2609/9:013 Hatzum.....	563
05. FStNr. 2610/4:004 Tergast.....	563
06. FStNr. 2610/7:007 Hatzum.....	563
07. FStNr. 2610/7:013 Rorichum.....	563
08. FStNr. 2610/9:010 Warsingfehn.....	564
09. FStNr. 2611/7:001 Warsingfehn.....	564
10. FStNr. 2611/8:001 Hesel.....	564
11. FStNr. 2611/8:030 Hesel.....	564
12. FStNr. 2611/8:039 Hesel.....	565
13. FStNr. 2611/8:040 Hesel.....	565
14. FStNr. 2611/8:044 Hesel.....	565
15. FStNr. 2611/9:010 Hesel.....	566
16. FStNr. 2612/8:030 Großlendorf.....	566
17. FStNr. 2612/9:028 Meinersfehn.....	566
18. FStNr. 2613/7:003 Meinersfehn.....	567
19. FStNr. 2709/3:001 Hatzum.....	567
20. FStNr. 2710/1:001 Midlum.....	567
21. FStNr. 2710/1:002 Hatzum.....	568
22. FStNr. 2710/1:007 Critzum.....	568
23. FStNr. 2710/1:008 Midlum.....	568
24. FStNr. 2710/1:016 Jemgum.....	569
25. FStNr. 2710/1:015 Jemgum.....	569
26. FStNr. 2710/4:002 Jemgum.....	569
27. FStNr. 2710/1:022 Critzum.....	570
28. FStNr. 2710/1:023 Jemgum.....	570
29. FStNr. 2710/1:043 Midlum.....	570
30. FStNr. 2710/1:047 Midlum.....	570
31. FStNr. 2710/4:032 Holtgaste.....	571
32. FStNr. 2710/5:000 Leer.....	571
33. FStNr. 2710/5:001 Holtgaste.....	571
34. FStNr. 2710/5:005 Holtgaste.....	572
34a. FStNr. 2710/5:006 Holtgaste.....	573
34b. FStNr. 2710/5:008 Holtgaste.....	573
35. FStNr. 2710/5:010 Westerhammrich....	573
36. FStNr. 2710/5:017 Hohegaste.....	574
37. FStNr. 2710/6:047 Loga.....	574
38. FStNr. 2710/7:012 Holtgaste.....	575
39. FStNr. 2710/8:004 Bingum.....	575
40. FStNr. 2710/8:011 Holtgaste.....	575
41. FStNr. 2710/9:004 Leer.....	575
42. FStNr. 2710/9:014 Leer.....	576
43. FStNr. 2710/9:019 Leer.....	576
44. FStNr. 2711/2:081 Brinkum.....	576
45. FStNr. 2711/2:085 Brinkum.....	576
46. FStNr. 2711/2:122 Hesel.....	577
47. FStNr. 2711/2:130 Holtland.....	577
48. FStNr. 2711/2:131 Holtland.....	577
49. FStNr. 2711/2:135 Hesel.....	577
50. FStNr. 2711/2:136 Hesel.....	578
51. FStNr. 2711/4:088 Logabirum.....	578
52. FStNr. 2711/4:099 Nortmoor.....	578
53. FStNr. 2711/4:143 Loga.....	578
54. FStNr. 2711/5:080 Filsum.....	579
55. FStNr. 2711/5:083 Filsum.....	579
56. FStNr. 2711/5:092 Nortmoor.....	579
57. FStNr. 2711/6:049 Filsum.....	580
58. FStNr. 2711/7:001 Amdorf.....	580
59. FStNr. 2711/7:008 Nettelburg.....	580
60. FStNr. 2711/7:011 Amdorf.....	580
61. FStNr. 2711/8:002 Nortm. Hammrich..	581
62. FStNr. 2711/9:011 Detern.....	582
62a. FStNr. 2712/7:005 Detern.....	582
63. FStNr. 2712/1:011 Nordgeorgsfehn.....	582
64. FStNr. 2712/4:014 u. 4:016 Hollen.....	582
65. FStNr. 2809/6:002 Weener.....	583
66. FStNr. 2810/2:002 Ihrhove.....	583
67. FStNr. 2810/2:011 Kirchborgum.....	583
68. FStNr. 2810/7:055 Völlen.....	584
69. FStNr. 2811/1:033 Backemoor.....	584

10.3 Vorbemerkungen zum Fundstellenkatalog für den Landkreis Leer (Katalogteil III)

Im zweiten Katalogteil erfolgt die Vorlage relevanter Fundstellen der römischen Kaiserzeit bis zum Frühmittelalter, die aus dem Untersuchungsgebiet vorliegen. Aufnahme in den Katalog fanden Siedlungs-, Werkstatt- und Bestattungsplätze. Herausragende Einzelfunde, die als Depotfunde niedergelegt, aus Fluss- oder Moorgebieten stammten, ergänzen die Fundstellenvorlage.

Die Funde wurden getrennt nach den Materialgruppen aufgenommen und erfolgt summarisch. Eine detaillierte Aufnahme würde den zeitlichen Rahmen dieser Untersuchung sprengen.

Verwiesen wird auf abgeschlossene sowie derzeit noch anstehende wissenschaftliche Arbeiten zu einzelnen Fundkomplexen. Explizit betrifft dies die nachstehenden Fundstellen:

- Hollen (FStNr. 2712/4:014), Gde. Uplengen (Michael Schäfer, Dissertation in Vorbereitung).
- Eppingawehr (FStNr. FStNr. 2710/1:001 Midlum), Gde. Jemgum (Jan Klauke, Magisterarbeit in Vorbereitung).

Aufnahme in den Katalog fanden Untersuchungen des Archäologischen Dienstes der Ostfriesischen Landschaft Aurich, des Landesmuseums Hannover, des niedersächsischen Landesdenkmalamtes und des Institutes für historische Küstenforschung Wilhelmshaven. In den Archiven der o.g. Institutionen ist eine Vielzahl ostfriesischer Funde magaziniert, die in die vorliegende Studie einbezogen worden sind.

Im nachstehenden Katalog aufgeführt sind Funde aus südostfriesischen Museen und einiger Privatsammlungen. Altfunde des Heimatmuseums Leer, des Fehn- und Schifffahrtsmuseums Westrhauderfehn und einzelner Privatsammler liegen bearbeitet vor (SCHWARZ / STUTZKE 1998). Für das reiderländische Heimatmuseum Weener erfolgte jüngst eine Sammlungsaufarbeitung (SCHWARZ / REIMANN, in Vorbereitung).

Die Fundstellen werden im Katalog über ihrer Fundstellenummer vorgelegt und sind durchgängig nummeriert. Ihre geographische Lage im Landkreis Leer ist anhand ihrer Gauß-Krüger-Koordinaten und der Fundstellenkarte (Anhang II) zu ermitteln. Die Aufnahme der Fundstellen erfolgt in schematisch gleicher Reihenfolge:

Fortlaufende Katalognummer, Fundstellennummer der Archäologischen Landesaufnahme (Quelle: Archäologischer Dienst der Ostfriesischen Landschaft Aurich), Gemarkung.

- a) Flurstück, Gemeinde, DGK, Gauß-Krüger-Koordinaten, Höhe NN.
- b) Art (Siedlung, Bestattung, Depotfund, Einzelfund), Lage, Naturraum, Datierung.
- c) Fundumstände, Fundzeit bzw. Grabungsjahr, Finder, Fundmelder.
- d) Befundbeschreibung, dokumentierte Baubefunde, Auftragsschichten und Siedlungshorizonte. Umfangreiche archäologische Komplexe sind summarisch erfasst.

- e) Fundvorlage erfolgt nach Materialgruppen getrennt. Größere Fundkomplexe werden summarisch vorgelegt. Die Datierung wird in Klammern gesetzt und bezieht sich auf die davor aufgeführten Funde. Bestehende Datierungen wurden i.d.R. übernommen. Die typologische Ansprache kaiserzeitlicher Keramik erfolgt anhand von SCHMID (1965), LÖBERT (1985), TAAAYKE (1998) und LEHMANN (2002). Die Einteilung mittelalterlicher Keramik orientiert sich an den Arbeiten von HAARNAGEL (1959) und STILKE (1995a). Generell überwiegt bei der Keramik Granitgrus-Magerung. Kommt es zu Abweichungen, wird dies vermerkt.
- f) Quellen- und Literaturnachweise. Der Nachweis erfolgt über das Literaturverzeichnis. Verfasser, Publikationsjahr, Seitenzahl mit Abbildungsnachweis; Fundverbleib; abschließend Tafelnummer in der vorliegenden Studie.
- g) Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

FStNr.	Fundstellenummer
ML	Mesolithikum
NL	Neolithikum
Tbk	Trichterbecherkultur
Egk	Einzelgrabkultur
Bz	Bronzezeit
J-Bz	Jüngere BZ
F-Bz	Frühe Bronzezeit
F-EZ	Frühe Eisenzeit
Ez	Eisenzeit
S-Ez	Späte Eisenzeit
Rkz	Römische Kaiserzeit
F-Rkz	Frühe römische Kaiserzeit
M-Rkz	Mittlere römische Kaiserzeit
S-Rkz	Späte römische Kaiserzeit
Vwzt	Völkerwanderungszeit
F-Ma	Frühmittelalter
H-Ma	Hochmittelalter
S-Ma	Spätmittelalter
Ma	Mittelalter
Nz	Neuzeit
Jh.	Jahrhundert
undat.	undatiert
unbest.	unbestimmbar
T	Tiefe
H	Höhe
B	Breite
L	Länge

cm	Zentimeter		
m	Meter	Mus EMD	Städtisches Museum Emden.
LB	Leichenbrand		
HK	Holzkohle	Ldmus H	Landesmuseum Hannover. Bis 1946 Provinzialmuseum Hannover.
RS	Randscherbe		
WS	Wandungsscherbe		
He	Henkel		
RDm	Randdurchmesser	Ldmus W	Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster.
BDm	Bodendurchmesser		
Dm	Duchmesser		
Bo	Bodenscherbe		
FLBo	Flachboden	Mus Leer	Heimatmuseum Leer.
GW	Grauware		
verz	verzert	Mus Westrh	Fehn- und Schifffahrtsmuseum Westrhauferfeh.
HB	Hatzum / Boomborg		
AL	Archäologische Landesaufnahme	Mus Weener	Heimatmuseum Weener.
OL	Ostfriesische Landschaft, Aurich. Archäologisches Fundmagazin der Abteilung Archäologischer Dienst	Mus WHV	Küstenmuseum Wilhelms-haven.
		Marschenrat	Mitteilungen des Marschen-rates zur Förderung der Forschung im Küstengebiet der Nordsee, Wilhelmshaven.
Inst. WHV	Niedersächsisches Institut für Historische Küstenforschung, Wilhelmshaven.	Fundchronik A	Ostfriesische Fundchronik. Emders Jahrbuch für historische Landeskunde Ostfrieslands. Bis 1995 Jahrbuch der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden.
Akten AL	Akten der Archäologischen Landesaufnahme. Archäologischer Dienst der Ostfries-ischen Landschaft, Aurich.		
Akten EMD	Akten der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden. Städtisches Museum Emden.	Fundchronik B	Fundchronik für den Regierungsbezirk Weser-Ems. Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland.
Akten H	Akten der Archäologischen Denkmalpflege. Institut für Denkmalpflege, Niedersächsisches Landesverwaltungsamt, Hannover.	Fundchronik C	Fundchronik Niedersachsen. Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte.
Akten WHV	Akten des Niedersächsischen Institutes für Historische Küst-enforschung, Wilhelmshaven.		
OUB	Ostfriesisches Urkundenbuch. Band I - II. Hrsg. E. Fried-länder. Emden 1878 u. 1881. Ergänzende Regesten u. Urkunden. Hrsg. G. Möhlmann. Aurich 1975.		
Mus B	Staatliche Museen zu Berlin. Museum für Vor- und Frühgeschichte, Schloss Char-lottenburg. Stiftung Preus-sischer Kulturbesitz. Bis 1919 Königliches Museum für Völkerkunde, Prähistorische Abteilung.		

10.3.1 Archäologische Fundstellen im Landkreis Leer

01. FStNr. 2609/8:003 Pogum

- a) Gde. Jemgum; DGK 2609/23; R 25 83940 H 59 10520; NN +3m.
- b) Siedlungsplatz, Dorfwurt, Marsch, Rkz (2.-4. Jh.), Vwzt, F-Ma (7.-10. Jh.); H-Ma.
- c) Ausgrabung anlässlich von Deichbauarbeiten am Nordwestrand der Warft; Fundzeit 1964, Finder K. Wilhelmi u. I. Gabriel, Fundmelder K. Wilhelmi.
- d) Anlage einer Sondage (B 15m, T 4m). Vorbericht erwähnt diverse Siedlungsschichten (Rkz u. Ma) und Siedlungsgruben. Beobachtet wurden Holzpfosten, Brandstellen und ein Brunnen mit quadratischem Holzrahmenwerk. Dokumentation verschollen.
- e) Diverse Keramikscherben (2.-5. u. 7.-12. Jh.), 1 Eitopf (F-Ma), 1 Kugeltopf (H-Ma), 1 Mahlsteinscheibe (Basaltlava), 1 Tonschiffchen (Rkz, L 11,2cm; H 2,7cm; B max. 3,4cm).
- f) Marschenrat 1964 (4/5), 12; GABRIEL 1964 (unpubl.); BÄRENFÄNGER 1997d, 299-302; Akten AL; Fundverbleib: OL u. WHV.

02. FStNr. 2609/9:001 Oldendorp

- Taf. 79
- a) „Klunderborg“ / „Wischenborg“, Gde. Jemgum; DGK 2609/30; R 25 86700 H 59 09550; NN +1m.
- b) I. Bestattungsplatz, Flussmarsch, F-Ma (6.-8. Jh.); II. u. III. Siedlungsplatz, Emsuferwall, Rkz, Ma u. Nz.
- c) I. Oberflächenaufsammlung, Fundzeit 1875, Finder G. Wübbena, Fundmelder G. Wübbena; II. Bohrungen, Fundzeit 1971, Finder Inst. WHV, Fundmelder Inst. WHV; III. Oberflächenaufsammlung, Bodenabtrag des ehemals erhöhten Wohnplatzes, Fundzeit 1992, Finder G. Kronsweide, Fundmelder G. Kronsweide.
- d) I. Diverse Körperbestattungen (T ca. 3 Fuß) N u. W orientiert. Nach unten schloß sich ein Siedlungshorizont mit Keramikscherben, HK u. Strohresten an. Darunter folgte ein zweiter Bestattungshorizont mit Urnengräbern (F-Ma); II. Bei Anlage von 52 Bohrungen wurde ein Siedlungsplatz der Rkz und Ma entdeckt. Hinweise auf F-Ma Friedhof fehlen; III. Funde entstammen dem anstehenden Klei u. dem Abraum. Fundkonzentration in der SW-Ecke der Abbaufäche beobachtet.
- e) I. 1 verz Gefäß mit Fingernageleindrücken oberhalb der Gefäßschulter mit geradem

Boden (F-Ma, H 9cm, RDm 8,5cm, größter Umfang 35cm, sächs. Gefäßtyp), 1 Eitopf (F-Ma), 1 gläserner Glockentummler, 1 Bartschlüssel (F-Ma), 1 tropfenförmiger Bronzeschlüssel (F-Ma), 1 verz Bronzeschelle (30 Gramm), 1 Glasperlenkette (40 Perlen), „ein paar römische Münzen, darunter eine Tessera aus Augustus' Zeit“ (verschollen), 1 Metallmünze (undat.), Lanzenfragmente, 1 Schlüssel (verschollen); II. Rkz: 17 RS (kurze Randprofile), 1 verz RS Schale, 4 verz WS, 4 RS (schwarz poliert), 14 FLBo, 1 Standfuß, diverse WS (1,7 kg); Ma: 17 RS harte GW, 1 verz RS (Schlickerleiste), 30 WS, 2 Bo, diverse WS glasiert (Nz), 3 Schlacken, kalzinierte Tierknochen (460 Gramm).

f) ROSE 1878, 26; Fundchronik A 1877/2, 170 u. 1879, 98; TERGAST 1879, Abb. 26; MÜLLER / REIMERS 1895, 316; ZYLMANN 1930, 27, 29-30, Taf. II, 17-20; ZYLMANN 1933, 134 (Abb. 182, 120); Marschenrat 1972, Heft 9, 12; BERGER / STOESS 1988, 127-128, Nr. 2013; SCHWARZ 1990, 276-277, Kat.Nr. 636-642, Taf. 42; Akten AL; Akten EMD; Fundverbleib: Mus EMD u. G. Kronsweide

03. FStNr. 2609/9:005 Oldendorp

- a) „Vor dem Fuchsgatt“, Gde. Jemgum; DGK 2609/30; I. R 25 86580 H 59 09520; NN +0,8m; II. R 25 86540 H 59 09560; NN +0,8m.
- b) Siedlung, Flachsiedlung, Emsuferwall, Flussmarsch, Ez, F-Rkz u. M-Rkz.
- c) I. Oberflächenaufsammlung anlässlich Bodenabbau einer Ziegelei, Fundzeit 1974, Finder R. Hoek, Fundmelder R. Hoek; II. Ausgrabung, Anlage zweier 35m langer Profilwände u. diverser Sondagen. Pflanzenproben aus Mistschichten entnommen, Fundzeit 1975, Finder Inst. WHV, Fundmelder Inst. WHV; III. Oberflächenabsammlung bei Kleiabbau (westlich von FStNr. 2609/9:001), Fundzeit 1992, Finder AL, Fundmelder AL.
- d) I. Keine Beobachtung; II. 0,6m humoser Bodenauftrag auf dem Uferwall (Dünkirchen-0-Transgression, NN -0,9 bis -0,6m) wird bedeckt von einem Horizont mit vier Siedlungsschichten (NN -0,3m bis +0,3m). Ein Hausbefund zugehörig. Im Randbereich der Siedlung ein 5-30cm mächtiges Kleiband (Ausläufer der Dünkirchen-I-Transgression, NN +/-0m bis +0,4m), bedeckt von Horizont mit zwei Siedlungsschichten, keine Baubefunde, Aufkommen der Kulturpflanzenarten vergleichbar HB; III. Bohrungen belegen einen Kleiauftrag von

mindestens 2m, der als verlandeter Priel interpretiert wird. Verlagerte Funde (Rkz, Ma) stammten vermutlich von der westlichen FStNr. 2609/9:001.

e) I. Mus Weener: Eisenreste, Schlacke, Hüttenlehm, gebrannter Lehm, Tierknochen, 1 Knochenspitze, ½ Spinnwirtel, diverse RS -, WS-, u. Bo (Rkz); II. Diverse Keramikscherben eines älteren Horizontes (vgl. mittlerer Fundhorizont HB 2 a/b): 178 RS, 1 verz WS, 1 verz WS (Knubbe), 553 WS, 3 Bandhenkel, 22 FLBo (Rkz) gehören dem jüngeren Horizontes an (vgl. jüngerer Horizont HB 1 c/d: 2./3. Jh. n. Chr.), verdickt facettierte RS (1.Jh. n. Chr.), 1 Fibel mit hohem Nadelhalter (2./3.Jh. n. Chr.), 1 Schlacke, 2 Tonbrocken, u.a.m.; III. verz WS (Fingertupfen, Rkz), grobe u. polierte Keramikscherben (Rkz), Keramikscherben (Ma, Nz), Bleisiegel, Tierknochen.
f) BRANDT / BEHRE 1976, 447-458, Abb. 1-5, Tab. 1; LÖBERT 1982, 42, 82-83, Tab. 9, Abb. 7.1; BRANDT 1984, Abb. 48, 11; Fundchronik B 1993, Nr. 41, 83; Akten AL; Fundverbleib: OL, WHV, Mus Weener.

04. FStNr. 2609/9:013 Hatzum

a) „Dodekamp“, Gde. Jemgum; DGK 2610/31; R 25 88380 H 59 08800; NN +0,4m.
b) Siedlungsplatz, Flachsiedlung, Marsch, S-Ez. u. Rkz.
c) Oberflächenaufsammlung an einer Grabenböschung, Fundzeit 1964, 1971 u. vor 1984, Finder H. Löbert, Fundmelder H. Löbert.
d) Keine Beobachtung.
e) Jüngere Fundhorizont HB im Fundmaterial vertreten (HB 5; HB 3c; HB 4; HB 6b; HB 7b; HB 9c; HB 10 u. HB 12c) u.a. 36 RS (Rkz), 2 verz RS (Fingernageleindrücke), 2 RS geschlickt, 344 WS, 2 FLBo, 26 Knochenfragmente (unbest.), 4 Zähne, 6 Tonbrocken.
f) BRANDT 1972, 145; LÖBERT 1982, 42, 83, Abb. 7.3; Akten AL; Fundverbleib: OL u. WHV.

05. FStNr. 2610/4:004 Tergast

a) Gde. Moormerland; DGK 2610/20; R 25 91360 H 59 12630; NN +5m.
b) Siedlungsplatz, Geest, F-Rkz, Rkz, Ma, Nz.
c) Oberflächenaufsammlung anlässlich von Kanalisationsarbeiten am Nordostrand von Tergast, Anlage zweier Sondagen, Fundzeit 1992, Finder T. Janßen, Fundmelder T. Janßen. Oberflächenaufsammlung auf einer Geestkuppe am NO-Ortsrand, Anlage dreier

Sondagen, Fundzeit 1993, Finder T. Mindrup, Fundmelder G. Kronsweide.

d) Starkes Fundaufkommen, Kuppe mit einer Ausdehnung von 100x100m, im W gestört. Anlage zweier Sondagen. Alte Oberfläche fällt nach S ab. Diverse Grassoden- und Kleischichten durch den Kirchhügelauftrag überdeckt, es wurde jedoch keine kaiserzeitliche Warft angetroffen.
e) Keramikscherben (Rkz, Ma, Nz): 1 verz Trichterschale (Tannenzweigmuster verz Schulter bis Flachboden, Schulter verz mit zwei horizontalen Rillen; H 16,8cm, RDM 23cm, BDM 7cm), 1 Trichterschale mit langdreieckigem Rand, scharfem Schulterknick u. konisch einziehendem Unterteil (H 13,5cm, RDM 21cm, BDM 6cm), diverse weitmündige Töpfe mit kurzem, verdicktem Rand u. schwach ausbiegendem Bauchumbruch (F-Rkz), diverse Keramikscherben. Diverse RS u. WS (etwa 1,5kg), 5 Knochenfragmente (unbest.).
f) Fundchronik B 1993, Nr. 47, 87; Akten AL; Fundverbleib: T. Janßen, T. Mindrup u. OL.

06. FStNr. 2610/7:007 Hatzum

a) „Alte Boomborg“, Gde. Jemgum; DGK 2610/31; R 25 89300 H 59 08300; NN +1,6m.
b) Burgstelle, Warft, Marsch, Emsuferwall, F-Ma bis S-Ma.
c) I. Ausgrabung, Fundzeit 1975-1977, Finder Inst. WHV, Fundmelder Inst. WHV.
II. Oberflächenaufsammlung bei Grabenaushub nahe der Burgstelle, Fundzeit 1977, Finder R. Hoek, Fundmelder R. Hoek.
d) Burgstelle (60x60m) umgeben von 2-3m breiten, rechtwinklig verlaufenden Gräben. Ebenerdige Gründung der Siedlung um 900 n. Chr. Erhöhung zur Wurt im 10./11. Jh., bebaut mit einem Gehöft u. diversen Nebengebäuden. Ein einschiffiges Holzhaus (23x8m) überdeckte eine mit Webgewichten angefüllte Grube. Errichtung eines Steinhauses (68x60m) im S-Ma; II. Keine Beobachtung.
e) I. Keramikscherben (Ma), Webgewichte (Ton), gebrannter Lehm, II. 1 WS (Muschelgrus gemagert), 6 WS (F-Ma u. S-Ma), 1 RS (S-Ma), 1 WS Steinzeug, gebrannter Ton, Eisenblech (unbest.), 2 Tierzähne.
f) BRANDT 1977b, 138-142, Abb. 3, 9-13; Akten AL; Fundverbleib: WHV u. OL.

07. FStNr. 2610/7:013 Rorichum

a) Gde. Moormerland; DGK 2610/26; R 25 90150-0350 H 59 10700-0950; NN +2,8m.

b) Siedlungsplatz am nordöstlichen Ende von Rorichum, Siedlung (F-Rkz), Dorfwarft (Ma), Emsuferwall, Marsch, Rkz, F-Ma, Ma u. Nz.
 c) Oberflächenaufsammlung anlässlich von Erdarbeiten, Anlage einer Sondage, Fundzeit 1993 u. 2001, Finder Th. Mindrup, Fundmelder G. Kronsweide.
 d) Sondage klärte weder Herkunft noch Stratigraphie der Fundstreuung (100m Radius). Vermutlich wurden die randlichen Auftragsschichten der Warft beim Bau eines, inzwischen abgerissenen, Gehöftes gestört.
 e) verz WS (Rkz), grobe, polierte u. geglättete Keramikscherben (Rkz), RS Backteller (Rkz), Muschelgrus gemargerte Keramikscherben (F-Ma), Rot- u. Gelbirdenware (Ma), 1 durchlochte Tonscheibe (vermutlich aus Dachziegel gearbeitet), u.a. 1 RS (Bz/Ez), 8 RS (F-Rkz), 7 RS, 2 polierte RS, 1 verz WS (Tannenzweigmuster), 3 WS poliert, 16 WS, 30 WS geraut, 1 FLBo (F-Rkz), 6 Standringfragmente (Rkz), 1 Backteller (Rkz), 1 Randfragment eines Feuerbocks (Wand-Dicke 3,5 cm), 1 WS (F-Ma), 1 WS Muschelgrus gemagert (9. Jh.), 2 WS (Ma), 1 RS (H-Ma), 1 RS (S-Ma), diverse Keramikscherben (Irdenware, Nz), diverse Tierzähne (Pferd u. Schwein).
 f) Fundchronik B 1993, Nr. 44 u. 45, 86; Fundchronik A 2001 (2002), Nr. 21, 260; Fundchronik C 2001, Nr. 195, 106; Akten AL; Fundverbleib: OL u. Th. Mindrup.

08. FStNr. 2610/9:010 Warsingfehn

a) Gde. Moormerland; DGK 2610/9; R u. H unbekannt; NN unbekannt.
 b) Einzelfund (Depotfund), Moor, F-Ma.
 c) Oberflächenfund anlässlich von Torfabbau, Fundzeit um 1870, Finder J. Honken, Fundmelder J. Honken.
 d) Unter einer mächtigen Torfschicht (H unbekannt) wurden diverse Bronzegegenstände gefunden.
 e) 1 verz Bronzehalsring mit Hakenverschluss, Ringoberseite verziert mit Würfelaugenfeldern u. doppelgepunkteten Kreuzen. Weitere Bronzegegenstände gelten als verschollen.
 f) ZYLMANN 1933, 83, Nr. 69, Abb. 90; SCHWARZ / STUTZKE 1998, 105, Abb. 151, Nr. 544; Akten AL; Fundverbleib: Mus Leer u. z. T. verschollen.

09. FStNr. 2611/7:001 Warsingfehn

a) Gde. Moormerland; DGK 2611/25; R 34 00500 H 59 10050; NN unbekannt.

b) Bestattungsplatz, Brandgrab, Moor, S-Ez. u. F-Rkz.
 c) Oberflächenfund unter einer Torfschicht, Fundzeit vor 1879, Finder R. Rose, Fundmelder R. Rose.
 d) 1 Brandbestattung mit Beigaben.
 e) 1 Bronzefibel Typ Nauheim (L 8cm, früher Fibeltyp), 1 Bronzefibel mit vier Spiralbindungen (röm. Aucissa), 1 Urne (Ez), LB (Menge unbekannt).
 f) Fundchronik A 1880, 152; TACKENBERG 1934, 27, Taf. 7,11; ZYLMANN 1933, 131, Nr. 2; EGGERS 1951, Nr. 1097; STUPPERICH 1980, 93, Nr. 233; SCHWARZ 1990, 283, Kat.Nr. 690-691; Akten AL; Fundverbleib: verschollen.

10. FStNr. 2611/8:001 Hesel

a) „Thymian-Berg“ bzw. „Heidenkarkhoff“, Gde. Hesel; DGK 2610/34; R 34 065000 H 59 08980; NN +7m.
 b) Bestattungsplatz, Grabhügel (?), Geest, F-Ma.
 c) Oberflächenaufsammlung anlässlich des Chausseebaus Aurich-Leer, Fundzeit 1834-1842, Finder H. Brandes, Fundmelder AL.
 d) Hügel (Dm 70m, H 7m) bestand aus einer Erdaufschüttung über einer ca. 3m hohen Sanddüne. Vermutlich mittelalterliches Gräberfeld. Funde stammen aus der Erdaufschüttung. Aufgrund einer Namensverwechslung durch ARENDS sollen die dem „Thymian-Berg“ zugeschriebenen Funde (F-Ma) vom Heseler Vorwerk stammen (SUNDERMANN 1922, 35).
 e) Diverse Urnen u. Skelettfragmente, Reste von Holzsärgen, Bronze- u. Eisengegenstände (Schlüssel, Tülle u.a.m.), diverse Keramikscherben, harte GW (Haarnagel Typ D).
 f) ARENDS 1824, 179; BRANDES 1878, 127-128; MÜLLER / REIMERS 1893, 312; SUNDERMANN 1922, 31-35; SCHWARZ 1990, 273, Taf. 41, Kat.Nr. 611-615; vgl. BÄRENFÄNGER 1994, 41; Akten AL; Fundverbleib: Mus EMD u. Teile verschollen.

11. FStNr. 2611/8:030 Hesel

a) „Meeräcker“, Gde. Hesel; DGK 2611/33; R 34 05950 H 59 08400; NN +8,8m bis +9,3m.
 b) Siedlungsplatz, Geest, Tbk, Ekg, J-Bz, S-Ez., F-Ma.
 c) Ausgrabung im Gewerbegebiet, Pollenanalyse an einer Brunnensodenwand, Dendroanalyse, Fundzeit 1993, Finder AL, Fundmelder AL.

d) Diverse Bestattungen, Pfostengruben u. Gruben verschiedener Zeitstufen dokumentiert. Diverse Siedlungsbefunde (undat.), ein Wohnhaus (S-Bz bzw. F-Ez; vgl. Horizont Ruinen-Wommels I u. II), zwei 9- u. mehrere 4-Pfostenspeicher, zehn größere Feuerstellen (z.T. verfüllt mit Keramikscherben (Ez)).

Am östlichen Rand der Senke, wo sich vorwiegend frühmittelalterliche Befunde fanden, wurden Reste zweier Gehöfte entdeckt (1. Hälfte 9. Jh.). Ein Kreisgraben umschloss einen 12-Pfostenspeicher, ein Rutenberg, ein 3-Pfostenspeicher, einen Sodenbrunnen u. ein Gebäude. Ein Werkkomplex mit Gruben, eine Hütte mit Feuerstelle. Eine Grube mit 700 Muschelgrus gemagerten Keramikscherben weist auf lokale Herstellung dieser Ware auf der hohen Geest hin. Ein Grubenkomplex diente der Vorratshaltung, Hinweise auf Hauswerk durch Webgewichte.

Einen Sodenbrunnen (F-Ma) enthielt Pollenbeimengungen (Gerste, Roggen, Kiefer, Birke, Erle, Eiche, Ulme, Linde, Buche, Hainbuche, Ahorn, Hasel, Efeu, Spitzwegerich, Ampfer, Beifuß, Gänsefuß, diverse Wildgräser, Sauergräser, Torfmoose, Farne, etc.).

e) Muschelgrus gemagerte Keramikscherben darunter diverse Fehlbrände, Webgewichte (203 RS, 3342 WS (Granitgrus u. 700 Muschelgrus gemagerte Keramik) 1 WS mit Öse, 1 Tüllenfragment, 1 Gefäß, 17 Bo, 8 Fehlbrände, 30 Mahlsteinfragmente (Basaltlava), 10 Metallfragmente, 10 Nagelfragmente, 7 Reibsteine, 1 Spinnwirtel, 2 Webgewichte, diverse Flintartefakte).

f) Fundchronik B 1994 (1993), Nr. 12, 77-79, Abb. 6; BÄRENFÄNGER 1994, 43-48, Abb. 2-3; BÄRENFÄNGER 1998b, 40-45, 51-53, Abb. 59, 60, 65, 68-71, 76-79, 81, Tab. 2; FREUND 1994, 71-72; Akten AL; Fundverbleib: OL.

12. FStNr. 2611/8:039 Hesel

a) „Oldehof“, Gde. Hesel; DGK 2611/33; R 34 05800 H 59 08865; NN unbekannt.

b) Einzelfund (Depotfund) u. Vorwerk des Klosters Hasselt, Geest, Rkz, S-Ma.

c) I. Oberflächenaufsammlung, Fundzeit 1850-1854, Finder unbekannt, Fundmelder F. Sundermann.

II. Oberflächenaufsammlung, Fundzeit vor 1861, Finder unbekannt, Fundmelder F. Sundermann.

d) I. Abtrag eines Hügels. Urkundlich erwähnt wurde das Vorwerk 1495 in die Johanniter-Kommende Hasselt inkorporiert; II.

Ziegelfundament einer Kapelle mit Fliesenfragmenten beobachtet. Kreuzförmiger Kapellengrundriss im Osten war durch eine halbkreisförmige Apsis geschlossen. Unter dem Chor ein Kellergewölbe mit diversen Körperbestattungen, die z.T. nachbestattet erschienen.

Hortfund römischer Silbermünzen: „Von einem Münzfund, der sehr geheim gehalten wurde, erhielten wir einige Stücke zum Andenken. Zwei römische Silbermünzen des Nerva und Trajan besaß ich bis 1861. Wo die übrigen Münzen - es mögen an die 100 gewesen sein - blieben, ist mir nicht bekannt.“

e) I. verschollen; II. 1 Denar Nerva, 1 Denar Trajan.

f) SUNDERMANN 1922, 31-36; SCHÖNINGH 1973, 41; WEBLS 1997, 84-86; Akten AL; Fundverbleib: verschollen.

13. FStNr. 2611/8:040 Hesel

a) „Leeraner Straße“, Gde. Hesel; DGK 2611/34; R 34 06420 H 59 08660; NN +10,5m.

b) Siedlungsplatz, Geest, F-Ma u. H-Ma.

c) Ausgrabung nordöstlich einer Geländekuppe, Fundzeit 1988, Finder AL, Fundmelder AL.

d) Ein 3,6x3,2m (T 80cm) Grubenhaus mit zwei Firstpfosten u. Wandpfosten. Das Giebelpfostenhaus hatte einen Feldsteinofen (1,1x0,8m; H 0,4m), dessen Bodenplatte aus einem fragmentierten Basaltlavamühlstein bestand. Diverse Pfostengruben eines großen Gebäudes mit unbekanntem Ausmaß. Eine 1,4m breite Wagenfahrspur beobachtet. Diverse Pfostengruben u. Ascheschichten, eine Brandgrube enthielt Eicheln.

e) Muschelgrus gemagerte Keramik (2 RS, diverse WS), pingsdorffartige Keramik (10/11. Jh., 2 verz WS), Granitgrus gemagerte Keramik (7 RS), 1 rundovales Webgewicht (Dm 9,5cm), Mahlsteinfragmente (Basaltlava), Schlackestücke.

f) Fundchronik B 1989, Nr. 19, 53-54, Abb. 5; BÄRENFÄNGER 1998b, 57, 65-66, Abb. 84-87; Akten AL; Fundverbleib: OL.

14. FStNr. 2611/8:044 Hesel

a) „Am Brink“, Gde. Hesel; DGK 2611/34; R 34 06350 H 59 08580; NN +9,8m.

b) Siedlungsplatz, Geest, NL, F-Ma (9. Jh.).

c) Ausgrabung, Fundzeit 1994-1995, Finder AL, Fundmelder AL.

d) Diverse neolithische Gruben, frühmittelalterliche Baubefunde von drei

Gehöften mit bis zu 2 Nutzungsphasen, ein Rechteckspeicher (1 Phase), zwei Feuerstellen, ein 15-Pfostenspeicher (12,5x5m), ein Umfassungsraben. Unklar ist, ob eine Wasserentnahmestelle (T 1,65m) u. ein Dreieckspeicher zugehörig waren.

e) Eine Vielzahl an mesolithischen Feuersteinartefakten, diverse Keramikscherben u.a. Muschelgrus gemagert, 1 Tüllenpfeilspitze, Blech- u. Eisenfragmente.

f) Fundchronik A 1994, 200-204, Abb. 4; BÄRENFÄNGER 1998b, 52-53, 55, 59, 64-65, Abb. 61, 64, 73, 75, 81.5, 82; vgl. Fundchronik C 2002 (2003), 195-196; Akten AL; Fundverbleib: OL.

15. FStNr. 2611/9:010 Hesel

a) „Kloster Barthe“, Gde. Hesel, DGK 2611/35; R 34 08200-8550 H 59 09450-9740; NN +10,4m.

b) I. Einzelfund (Depotfund), Geest, F-Ma; II. Klosteranlage (Prämonstratenser-Orden), Geest, H-Ma u. Nz.

c) I. Oberflächenfund anlässlich des Chausseebaus Aurich-Leer, Fundzeit 1838, Finder unbekannt, Fundmelder unbekannt; II. Forschungsgrabung „Kloster Barthe“, Fundzeit 1988-1992, Finder AL, Fundmelder AL.

d) I. Ca. 800 Silbermünzen (Sceattas) in einem Tongefäß nahe „Kloster Barthe“ entdeckt, genauer Fundort unbekannt; II. Beginn als bäuerliche Ansiedlung, Anlage einer Holzkirche u. des zugehörigen Friedhofs. 1204 Gründung eines Prämonstratenser-Klosters durch einen Abt vom Kloster Dokkum. Infolge Errichtung einer Backsteinkirche u. zugehöriger Klosteranlage. Nördlich der Kirche befand sich das mehrfach während seiner Nutzung umgebaute Klausurgebäude mit seinen Wirtschaftsgebäuden. Dokumentiert wurden u.a. über 200 Bestattungen (z.T. beigesetzt in Backstein ausgekleideten Grabgruben). Verbrannte Getreidekörner dienen als Nachweis für Korneinlagerungen in der Kirche. Im Altarbereich Körperbestattungen u. ein „Schädelnest“ (9 Schädelkalotten). Ab dem 15. Jh. Nutzung als Chorfrauenstift. Ab Mitte des 16. Jhs. wird das Areal gräflicher Besitz. Anfang des 18. Jhs. erfolgte der Abriss aller Gebäude. Das Areal wurde anschließend von Sanddünen überlagert.

e) I. 752 Sceattas mit überwiegend individueller Münzprägung (1. Hälfte 8. Jh.); II. Zehntausende Keramikscherben (ca. 60% H-Ma, 40% Nz), vergoldete Silberknöpfe,

Zierplättchen, vergoldete Scheibenfibeln, vergoldete Ohrgehänge, 3 Silbermünzen (sächsische Zinsgroschen), 1 Goldflorin (spanische Niederlande), Gürtelschnallen, Knochenkammfragmente, Metallpinzetten u. Nadeln u.a.m.

f) BERGER /STOESS 1988, 120-122, Nr. 2006; Fundchronik B 1989, Nr. 20, 53-55; Fundchronik A 1990 (FStNr. 2611/9:5), 97-98, Abb. 7; Fundchronik A 1991, 89-91, Abb. 12; Fundchronik B 1992, Nr. 12, 269-271, Abb. 5-6; Fundchronik B 1993 (1992), Nr. 26, 74-75, Abb. 3; BÄRENFÄNGER 1997, 45; WEBELS 1997; Akten AL; Fundverbleib: Mus EMD u. OL.

16. FStNr. 2612/8:030 Großolendorf

a) „Blöcken“, Gde. Uplengen; DGK 2612/22; R34 15440 H 59 10850; NN +8m bis +9m.

b) Siedlungsstelle, Geest, F-Ma (8./9.-10. Jh).

c) Ausgrabung im Baugebiet, Fundzeit 2002, Finder AL, Fundmelder AL.

d) Gehöft I: ein einschiffiges Gebäude (ca. 16x7m, genaue L unbekannt), ein 15-Pfostenspeicher (12,5x6m, 75 qm), ein Sodenbrunnen mit Holzlage in T 1,6m, ein Brunnen mit Granitsteinen (Substruktion, Baugrube überlagert Gebäudereste). Gehöft II: eine gebogene Gebäudewand (L 13,5m), ein 15-Pfosten-Speicher (9,5x6m; 57 qm). Areal überlagert mit Wölbäckergräben (Beetbreite 7-8m).

e) Muschelgrus gemagerte Keramikscherben: 13 RS, 128 WS (Muschelgrus), 2 RS, 6 WS, 1 Griffknubbe (Granitgrus), 1 WS (Irdenware), 3 Kochsteine, 1 Eisenschlacke, 4 Tierzahnfragmente, 3 gebrannte Knochenfragmente, 7 gebrannter Flint, diverse HK-Proben.

f) Fundchronik A 2002 (2003), 259-260, Abb. 25-26, Nr. 28; Fundchronik C 2002 (2003), 97-98; Akten AL; Fundverbleib: OL.

17. FStNr. 2612/9:028 Meinersfehn

a) Gde. Uplengen; DGK 2613/31; R 34 22550 H 59 08515; NN +6m.

b) Bohlenweg (I), Moor, S-Ez., F-Rkz.

c) Grabung im Moor (Grabungsfläche 50x8m), Fundzeit 1973/1974, Finder H. Meyer, Fundmelder R. Schneider.

d) Bohlenweg I (Le) durchquert das Moor in West-Ost-Richtung, Weg bereits durch ältere Grabungen bekannt (HAYEN 1975). Beobachtet wurden unterschiedliche Bauweisen, insgesamt vier Bauphasen, max. Breite des Bohlenweges 12m, ¹⁴C Datierungen belegen eine Nutzungsdauer von 300 v. bis 100 n. Chr.

Konstruktion des aufgedämmten Bohlenweges: Zur Errichtung wurde aus 2 Seitengräben Torf entnommen, der als Damm aufgeschüttet die Deckschicht eines Weges trug. Es entfielen somit Pföcke für die oben liegenden Eichenbohlen.

e) 1 Holzfelge eines zusammengesetzten Radkranzes u. 1 Radnabe eines Speichenrades, Teile eines Oberwagens, Reste schwingender Holzachsen (Achsblock mit balkenförmigem Querschnitt), Zaumzeugteile, Hufschalen.
f) HAYEN 1975, 12-18; HAYEN 1985, 8-9, 25; Akten AL; Fundverbleib: Ldmus H.

18. FStNr. 2613/7:003 Meinersfehn

a) „Stapelermoor“, Gde. Uplengen; DGK 2611/34; R 34 24100 H 53 11000; NN unbekannt.

b) Einzelfunde (Depotfund), Moor, S-Rkz u. Vwzt.

c) Oberflächenaufsammlung anlässlich von Drainagearbeiten im Moor (vgl. Königlich Preußische Landesaufnahme 1898, Blatt West-Rhauderfehn), Fundzeit 1938, Finder Reichsarbeitsdienst der NSDAP, Fundmelder Akten H.

d) Drainagearbeiten griffen ca. 1,5m tief in den Boden ein. Funde gelangten nach Abeggen des Areals an der Oberfläche.

e) 1 verz Goldring mit ovaler Schmuckplatte u. hellgraublauem Einsatz aus Glaspaste. Reif mit konkavem Eierstabmuster am äußersten Plattenrand (Dm 1,6cm, S-Rkz), 1 Ring (Dm 1,6cm, Vwzt).

f) Emsland Jahrbuch 2, 1965, Taf. 6; SCHLICHT 1965, 382-383, Abb. 1; SCHWARZ / STUTZKE 1998, 93-94, Abb. 113, Nr. 474; Akten AL; Fundverbleib: Ldmus H.

19. FStNr. 2709/3:001 Hatzum

Taf. 79

a) „Vulle Wier“, Gde. Jemgum; DGK 2709/6; I. R 25 88600-8850 H 59 07800-8100; NN +1,0m.

II. R 25 88750 H 59 07970; NN +0,9m. Ca. 300m NO befindet sich die Siedlung Boomborg (Nr. 32).

b) Siedlungsplatz, Flachsiedlung (?), Marsch, Ez, Rkz.

c) I. Ausgrabung, Anlage eines Profilschnittes, Fundzeit 1969 u. 1971, Finder Inst. WHV, Fundmelder Inst. WHV; II.

Oberflächenaufsammlung an der Grabenböschung einer unbebauten Warft (Dm 48x43m), Fundzeit 1971, Finder S. Kunath, Fundmelder S. Kunath.

d) I. Siedlungshorizont 1 (NN +0,1m) durch eine 20 cm mächtige Kleischicht getrennt vom jüngeren Siedlungshorizont 2 (NN +0,3 bis +0,5m), der in zwei Phasen unterteilt ist; II. Die in der DGK 5 (1966) gegenüber dem Umland ca. 0,5m erhobene Warft war bei ihrer Begehung durch AL (1971) vollständig abgetragen. Keine Fundschichten beobachtet.

e) I. Diverse Keramikscherben (vgl. mittleren u. jüngeren Fundhorizont HB 2 a/b); II.: 1 RS (Ez), 160 RS, 3 verz RS (Fingernagel-eindrücke), 7 verz WS, 1 WS mit Knubben, 1022 WS, 23 FLBo, 2 Henkelfragmente, 10 Stk. Schlacke, 1 Mahlsteinfragment (Basaltlava), 2 kalzinierte Knochenfragmente (unbest.), 5 Tonfragmente eines Töpferofens (eventuell Rkz), gebrannter Lehm.

f) Fundchronik A 1973, 258; LÖBERT 1982, 42, 83, vgl. Tab. 9, Abb. 7.4; Akten AL; Fundverbleib: WHV u. OL.

20. FStNr. 2710/1:001 Midlum

Taf. 80-82

a) „Eppingaweher“, Gde. Jemgum; DGK 2710/30; R 25 92100 H 59 05950; NN +0,5m.

b) Siedlungs- u. Bestattungsplatz an einer alten Emsschleife (nördlich Bentumersiel), Flachsiedlung, Brandgrab, Emsuferwall, Flussmarsch, Ez u. Rkz.

c) Ausgrabung, 6 Sondagen angelegt u. schichtweise abgetragen (Maße unbekannt), Fundzeit 1932, Finder P. Zylmann u. H. Schroller, Fundmelder H. Schroller u. J. Erdniß.

d) Areal ist überschlickt von einer 20-30cm mächtigen Kleischicht (0,8m unter der Oberfläche). In Sondage I wird ein Flechtwerk-Brunnen von einem jüngeren Brunnen, der Tierknochen u. andere „Abfälle“ enthielt, überlagert. In der Nähe wurde ein Brandgrubengrab mit LB u. HK entdeckt. In Flächen I-III wurde flächig menschlicher LB beobachtet, „der in dünner Schicht über größere Flächen (2-3qm) verstreut vorkam. In Sondage II eine Bestattung (NN +/-0,0m) und eine hufeisenförmige Anlage (Dm 4m, im S-W geöffnet) mit in der Grabenfüllung senkrecht eingetiefter Pfostensetzung (Flechtwerkwand) entdeckt. Dokumentiert sind acht Pfostenstandspuren in zwei parallelen Reihen (Richtung Kreisöffnung), die SCHROLLER aufgrund des vorhandenen LB als Grabanlage deutet. ZIMMERMANN vergleicht den Befund mit einem Pfostenbau (Kultbau) aus Gristede und einem 6-Pfosten-Speicher von der Feddersen Wiede.

e) Insgesamt 8 bis 10 Zentner Keramik-scherben entdeckt, im Ldmus H waren 2004 noch etwa 2 Zentner magaziniert. 1 Terra-Sigillata Scherbe, 1 Gefäß (konische Form), 1 Henkelterrine, 1 Schale, 1 Henkelgefäß, 1 verz RS (Fingertupfen), 1 RS verdickt, 1 „Stängelstanding“ (Pokalfuß (?), Dm 8cm), diverse Keramikscherben (1.-4. Jh.), diverse Spinnwirtel, LB, Tierknochen (Pferd, Rind, Schaf: ca. 20kg). Eine Aufarbeitung erfolgt durch J. KLAUKE (Magisterarbeit, in Vorbereitung).

f) ZYLMANN 1933, 114, 144-145, Abb. 147a-c; SCHROLLER 1933, 9-10; SCHWARZ 1990, 276, Katnr. 633-635; ZIMMERMANN 1992, 225, 227, Abb. 174; LEHMANN 2002, 155-156; Fundchronik 2003, 157, Nr. 23; Akten H; Akten AL; Fundverbleib: Ldmus H u. Mus EMD.

21. FStNr. 2710/1:002 Hatzum

Taf. 73

- a) „Boomborg“, Gde. Jemgum; DGK 2610/31; R 25 89350 H 59 08100; NN +0,8m.
- b) Siedlungsplatz, Flachsiedlung, Emsuferwall, Marsch, Bz, Ez, Rkz, Vwzt, F-Ma (?).
- c) Ausgrabung anlässlich Bodenabbau, Fundzeit 1962-1969, Finder W. Kramer, Fundmelder Mus Weener.
- d) Diverse kaiserzeitliche Befunde unter einer 0,7m mächtigen Tonschicht entdeckt (1962). Drei Siedlungshorizonte bestehen aus humosem Boden, Mist, HK u. gebrannten Tonbrocken. 1963 wurden fünf Siedlungshorizonte dokumentiert. Die Keramik der unteren Horizonte datiert in J-Bz bis S-Ez.. Entdeckte Baubefunde wurden zu dreischiffigen Hallenhäusern und Speichergebäuden rekonstruiert. Diverse Vorratsgruben enthielten Keramikscherben und Getreidekörner. Das Grabungsareal war bis auf die kaiserzeitliche Oberfläche abgeziegelt (+/-0,0m NN). 1965 konnten kaiserzeitliche Baubefunde in situ erfasst werden.
- e) 1 Wendelring mit Hakenenden (J-Bz), 1 Bronzekette (F-Ez), 1 Bronzering (F-Ez), 1 eisernes Messer (Ez), 6 bronzene Armschmuckringe (Ez), 2 Halsschmuckringe (Ez), 1 Bronzennadel (Ez), 1 Bronzeschnalle (Ez), 1 Spiraldraht, 1 Bernsteinperle, diverse Keramikscherben (Ez), diverse Keramikscherben (Protofriesische Ware), 1 Bronzefibel vom Spätlatène Typ (F-Rkz), diverse Keramikscherben (Rkz), 1 Tongefäß (Vwzt), diverse Keramikscherben (Vwzt), 1

WS Pingsdorf-artig (F-Ma), 6 RS Schale, 3 verz WS, 41 Bo, 2 Webgewichte, 1 Spinnwirtel, 1 durchlohtes Knochenfragment (unbest.)

f) Marschenrat 1962 (1), 9; Marschenrat 1963 (2), 12-13; Marschenrat 1964 (4/5), 10-11; SCHMID 1969, 149 (Abb. 3), 151 (Abb. 1); Akten AL; Fundverbleib: Inst. WHV u. Mus. Weener.

22. FStNr. 2710/1:007 Critzum

Taf. 73

- a) Gde. Jemgum; DGK 2710/1; R 25 90570-0640 H 59 07280-7320; NN +3,8m.
- b) Siedlungsplatz (Rkz), Kirchwarft (Ma), Emsuferwall, Flussmarsch, Rkz u. Ma.
- c) Oberflächenaufsammlung anlässlich von Erdarbeiten südlich des Kirchturmes, Fundzeit 1963 u. später, Finder J. Wilhelms, Fundmelder T. Lühke, H. Albers u. R. Hoek.
- d) Kirchwarft mit umlaufendem Graben.
- e) diverse Keramikscherben, u.a. 6 RS (Rkz), 1 verz WS (Fingertupfen), 15 WS, 10 WS glattwandig, 3 WS schlickgeraut, 1 Bandhenkel, 1 RS Schale (Terra-Nigra-artig), 1 RS Schale verdickt (Rkz), 1 verz Standfuß, diverse Keramikscherben (Rkz), 2 RS (Ma), 18 WS, diverse Keramikscherben (Ma), 1 verz Keramikdeckel mit Knauf (Stempelverziert, Dm 28 cm, Ma), 1 Skelett (Schädel, unbest.), gebrannter Lehm, Mörtelbröckchen.
- f) Fundchronik A: 1971-72, 206-207; MAIER 1974, 49; RÖTTING 1985, 14; HAIDUCK 1986, 10; Akten AL; Fundverbleib: OL u. Finder

23. FStNr. 2710/1:008 Midlum

- a) „Börgstee“, Gde. Jemgum; DGK 2710/1; R 25 9190 H 59 07060; NN +1,5m.
- b) Siedlungsplatz zwischen den Ortschaften Midlum u. Critzum, Flussmarsch, Rkz, Vwzt, F-Ma u. H-Ma.
- c) I. Oberflächenaufsammlung im Bereich der Straße „Burgstede“ zwischen Midlum u. Critzum, Fundzeit 1929, Finder E. Siebs, Fundmelder Mus Weener.
- II. Oberflächenaufsammlung anlässlich von Ausschachtungsarbeiten, Fundzeit 1952-1953, Finder G. Siebels, Fundmelder Mus Weener.
- III. Ausgrabung im Zuge von Kanalisationsarbeiten, Fundzeit 2002, Finder AL, Fundmelder AL.
- d) I. Keine Beobachtung bei Ausschachtungen im Friedhofsbereich überliefert.
- II. Entdeckt wurde ein Tonkuppelofen mit einem Dm des Unterbaustandes von 70-80cm. Dm am unteren Kuppelrand betrug 70cm, an

der oberen Einengung bis 27cm. Wandstärke des Unterbaus 2,7cm, Wandstärke der Kuppel 2,6cm, H Unterbau-Lochplatte 15cm, Nachweis eines Abzugsloches fehlt. Ofen war verziert mit Tierdarstellungen in Ritztechnik. III. Diverse Befunde (Rkz u. Ma), keine Vwzt Befunde beobachtet.

e) I. 1 Völkerwanderungszeitliches „Fundstück“, diverse Kugeltopfscherben (8.-11. Jh.), pingsdorfartige Gefäßreste u. a. 1 WS (Ez), diverse Keramikscherben (Vwzt), 5 RS Muschelgrus gemagert (F-Ma), 1 Kugeltopf mit Wackelboden (F-Ma), 2 RS Pingsdorf (F-Ma), 1 Wellenfuß Pingsdorf (Dm 14cm), 1 RS (Haarnagel Typ E, H-Ma, 1 RS (H-Ma), 1 WS (H-Ma), Terra-Sigillata (römisch), diverse Keramikscherben (Ma); II. verz Scherben (eingeritzte Tierzeichnungen), Scherben von stark überbrannten Gefäßen, dickwandige Keramikscherben, Ofenwandungsfragmente. 1 Terra-Sigillata-Scherbe (römisch) u. diverse Keramikscherben (Ma); Rkz-Funde: 18 RS (Trichterrand-Form), 1 verz RS, 11 RS, 2 RS (Kumpf-Form), 3 verz WS, 16 WS, 1 verz FLBo, 4 FLBo; römisch: 1 WS Terra-Sigillata, 1 verz RS, 1 RS; Vwzt : 1 verz u. gelochte Tonplatte; Ma-Funde: 1 RS (Haarnagel Typ B), 3 RS Pingsdorf, 1 Wellenfuß Pingsdorf, diverse Kugeltopfscherben (8.-11. Jh.), 1 Gefäß mit Wackelboden (F-Ma), 6 RS Muschelgrus gemagert, 3 RS Kugeltopf (F-Ma), 1 Dreilagenkamm (F-Ma), 4 RS harte GW (Haarnagel Typ E), 3 menschliche Röhrenknochen (unbest.); III. „mehrere Hundert Keramikscherben“ (Rkz) u. dickwandige Tonscherben (Ofenfragmente (?)): 1 RS (2. Jh.), 2 WS Schlickgerauht, 4 WS glattwandig, 1 WS poliert, 1 WS (Ma) u.a.m. f) HAIDUCK 1995, 205-222, Abb. 3.1, Abb. 4.1-1.2, Abb. 5.1-5.2, 5.4.-5.5 u. 5.8, Abb. 9; Fundchronik A 1997 (1998), Nr. 252; Fundchronik A 2000 (2001), Nr. 22, 222-223, Abb. 13; Akten AL; Fundverbleib: Mus Weener u. OL.

24. FStNr. 2710/1:016 Jemgum

a) Gde. Jemgum; DGK 2710/6; R 25 91600-1750 H 59 05000-5200; NN +/-0m.
b) Siedlungsplatz, Flachsiedlung (?), Flussmarsch, Bz, Ez (Jemgum I), Rkz, Vwzt u. Ma.
c) Ausgrabung, Fläche ca. 250m nördlich einer alten Emsschleife, Fundzeit 1953, Finder K.H. Marschalleck u. W. Haarnagel, Fundmelder Inst. WHV.

d) Älterer bronzezeitlicher Siedlungshorizont (NN -0,5m) mit vier Bauperioden (5 Häuser, 5 Speicher). Jüngere Siedlungshorizonte durch Tonentnahme gestört (Rkz).

e) Diverse Keramikscherben (älterer Fundhorizont HB), 43 RS (HB 13b), 15 verz RS (HB 13b, Tupfenrand), 2 verz WS (Fingertupfen), 1 Klappendeckel-Fragment (SCHMID 1957, Taf. 14,22), 2 verz WS (Tupfenleiste). Aus oberer gestörter Schicht stammen: 3 RS (HB 5, HB 9b, Weijster II B3).
f) HAARNAGEL 1957, 2-44, Taf. 1-3, 5-8, Plan Nr. 2-8; SCHMID 1957, 74-77, Taf. 14.4 u. 22; BRANDT 1979a, 112-113; LÖBERT 1982, 42, 80-81, Abb. 7.7; Akten AL; Fundverbleib: WHV.

25. FStNr. 2710/1:015 Jemgum

Taf. 75

a) Gde. Jemgum; DGK 2710/6; R 25 91400 H 59 05100; NN +1,5m.
b) Siedlungsplatz, Warft oder Flachsiedlung, Flussmarsch, Rkz.
c) Oberflächenaufsammlung anlässlich von Bodenabtrag (Ziegelei), Fundzeit 1978, Finder S. Kunath, Fundmelder S. Kunath.
d) Ansprache als Warft oder Flachsiedlung aufgrund des Zerstörungsgrades nicht mehr möglich. Areal war flächig mit diversen Streufunden bedeckt.
e) Keramikscherben, Schlacke, Knochenfragmente (unbest.), gebrannter Ton: 52 RS, 23 verz RS (Fingertupfen), 16 verz WS (Rillen, Fingertupfen, geometrische Muster, Kammstrich), 13 WS (Rkz), 4 Bandhenkel, 6 FLBo (Rkz), 2 Stk. Schlacke, 7 Knochenfragmente (unbest.), gebrannter Ton.
f) Akten AL; Fundverbleib: OL

26. FStNr. 2710/4:002 Jemgum

a) Gde. Jemgum; DGK 2710/7; R 25 91900 H 59 04260; NN +/-0m.
b) Siedlungsplatz, Flussmarsch, Rkz, Vwzt.
c) Oberflächenaufsammlung anlässlich von Bodenabbau (Ziegelei), Fundzeit 1953-1954, Finder K.H. Marschalleck, Fundmelder Inst. WHV.
d) Infolge von Bodenabtrag kaiserzeitliche Siedlungsschicht zerstört. Dokumentation der älteren Siedlungsphase. Diverse Terra-Sigillata als neuzeitliches Material entsorgt. Eine Ausgrabung erfolgte mit Rücksicht auf den Tonabbau nicht.
e) Diverse Keramikscherben u.a. Henkeltöpfe, Trichterschalen u. Standfusspokale (1.-4. Jh.),

Terra-Sigillata, Drehscheibenware (römisch), verz. Keramikscherben (Vwzt).
f) HAARNAGEL 1957, 37-42, Plan Nr. 2, 3 u. 8, Taf. III u. IV; Akten AL; Fundverbleib: WHV u. z.T. verschollen.

27. FStNr. 2710/1:022 Critzum

- a) "Coldeborgersiel", Gde. Jemgum; DGK 2710/1; R (25 90400) H (59 07700); NN unbekannt.
- b) Siedlungsplatz (Rkz), Bestattungsplatz (F-Ma), Flussmarsch, Emsuferwall, Rkz, F-Ma, Ma.
- c) I. Oberflächenaufsammlung anlässlich von Bodenabtrag, Fundzeit 1898, FINDER J. Hennemann, Fundmelder A. Panneberg.
II. Oberflächenaufsammlung, Fundzeit 1927-1930, FINDER unbekannt, Fundmelder P. Zylmann (1933).
- d) I. Diverse O-W orientierte Skelette, die „bei der Berührung zu Staub zerfallen.“ beobachtet.
II. Keine Beobachtung.
- e) I. Diverse Keramikscherben, 5 RS Muschelgrus gemagert, 1 dreilagiger Knochenkamm (L 13cm, B 2cm, H 4,2cm, F-Ma), 1 Eberzahn, diverse Skelette.
II. Diverse Keramikscherben, 1 Tonnopf (RDm 5,3cm, H 2,5cm, BDm 4,8cm), 1 Knochenschlittkufe (L 36cm, Ma), 1 Knochennadel, 1 Knochenpfriem, 1 Mahlsteinfragment (Basaltlava), 3 Schlacken (Eisenhaltig), 2 Webgewichte (Dm 13cm, Dm 6,5cm),
- f) Jahrbuch der Königlich-Preußischen Kunstsammlung Berlin 1898, Seite LXXVII; ZYLMANN 1933, 127, Abb. 197, Nr. 117; Akten AL; Fundverbleib: Mus B (verschollen), Ldmus H u. Mus Weener.

28. FStNr. 2710/1:023 Jemgum

- a) Gde. Jemgum; DGK 2710/6; R 25 91350 H 59 05100; NN +/-0m.
- b) Siedlungsplatz, 250m westlich von Jemgum I, Flachsiedlung, Flussmarsch, Ez (Jemgum III) u. Rkz.
- c) Ausgrabung, Anlage einer Profilwand (L 76m), Fundzeit 1978, FINDER Inst. WHV, Fundmelder Inst. WHV.
- d) Zwei Wohnplattformen (B ca. 7m) mit dunkler Kulturschicht, diverse fundleere Kleischichten. Die Siedlungsschichten mit jeweils zwei Hausbauphasen. Eine ältere Siedlungsschicht (vgl. ältere/mittlere Fundhorizonte HB) u. eine jüngere Siedlungsschicht (vgl. jüngeren Fundhorizont HB). Im Bereich einer Bodensenke hat sich

über den älteren Siedlungsschichten eine Transgressionsschicht (Dünkirchen I) erhalten, Oberkante zwischen NN -0,3 bis +/-0m. Darüber ein jüngerer Siedlungshorizont (S-Ez u. Rkz).

e) Diverse Keramikscherben (8.-5. Jh. v. Chr. u. 1. Jh. v. Chr. - 3. Jh. n. Chr.).

f) BRANDT / BEHRE 1976, 447-458; BRANDT 1979a, 112-113; LÖBERT 1982, 42, 81-82, Abb. 7.6; Akten AL; Fundverbleib: WHV.

29. FStNr. 2710/1:043 Midlum

- a) "Eppingaweher", Gde. Jemgum; DGK 2710/2; R ca. 25 92300 H ca. 59 06000; NN unbekannt.
- b) Bestattungsplatz, Brandgrab, Flussmarsch, M-Rkz.
- c) Ausgrabung östlich der Landstrasse Jemgum-Midlum nahe Eppingaweher, Fundzeit 1954, FINDER R. Strycker, Fundmelder R. Strycker.
- d) Unter dem Mutterboden in etwa 0,5m Tiefe wurde eine vollständig mit LB angefüllte Brandgrube (0,6x0,5m, T 0,35cm) angetroffen. Im nördlichen Drittel der Grubenoberfläche eine Urne mit „Speiseresten“. Eine Fundortdokumentation unterblieb. Rekonstruierte Urne mit Gefäßinhalt erhielt das Inst. WHV zur Inhaltsanalyse.
- e) 1 Standfußschale (Trichterpokal, Dm 20cm, H 15cm).
- f) Reiderland-Zeitung v. 22.10.1954; Akten AL; Fundverbleib: verschollen.

30. FStNr. 2710/1:047 Midlum

- a) Gde. Jemgum; DGK 2710/7; R 25 92260 H 59 05630; NN +0,8m.
- b) Siedlungs- u. Bestattungsplatz, Flachsiedlung (Rkz) u. Brandgrab (Ez), Flussmarsch, Ez u. F-Rkz.
- c) Ausgrabung und Anlage von fünf Sondagen anlässlich bevorstehender Bodenabbauarbeiten (inzwischen eingetragenes Grabungsschutzgebiet), Fundzeit 2002, FINDER AL, Fundmelder AL.
- d) Unter dem Mutterboden (max. H 0,3m) kaiserzeitliche Kulturschichten angeschnitten (F-Rkz). Eine 10cm mächtige Kleischicht (durch Humuseinfluss grau gefärbte ehemalige Oberfläche) enthielt HK, kalzinierte Knochenfragmente, veriegelten Lehm, Ascheflecken u. Keramikscherben (u.a. Terra-Sigillata). Ca. 25cm darunter ein älterer Siedlungshorizont mit HK u. diversen Keramikscherben (Ez). In diesem Horizont eine rechteckige S-N orientierte

Scheiterhaufenfläche (1,8x0,7m) u. östlich ein Leichenbrandlager (Dm 30cm). AMS-Analyse an LB (761-413 v. Chr.).

e) 1 verz WS Terra-Sigillata, 1 Gefäß (zerscherbt), diverse Keramikscherben (F-Rkz), LB, verbrannte Knochenfragmente, verzierter Lehm, HK.

f) Vgl. BRANDT / BEHRE 1976, 447-458; Fundchronik A 2002 (2003), 264-265, Abb. 32-33, Nr. 34; Akten AL; Fundverbleib: OL.

31. FStNr. 2710/4:032 Holtgaste

a) Gde. Jemgum; DGK 2710/16; R 25 91050 H 59 00880; NN +4,1m.

b) Siedlungsplatz, Geest, Rkz, F-Ma u. S-Ma.

c) Ausgrabung (Midal-Pipeline), Fundzeit 1992-1993, Finder AL, Fundmelder AL.

d) Grabungsareal (70x20m) auf anstehendem Lauenburger Ton. Diverse kaiserzeitliche und frühmittelalterliche Funde sowie spätmittelalterliche Befunde entdeckt. 5 Torfsodenbrunnen, davon 1 Brunnen mit konischer Sodenwand (Basis-Dm 1,6m) u. „Galgen-Hebevorrichtung“ in 3m Entfernung, Konzentration von Pfostengruben in der östl. Grabungshälfte (unregelmäßige trapezoide Form), schmale Gräbchen (B 30cm, T 10-20cm), diverse parallele Gräben (eventuell moderne Meliorationsgräben).

e) 3500 Keramikscherben (ca. 99 % harte GW, wenige WS (Rkz u. F-Ma (Muschelgrus gemagert)), 1 WS Pingsdorfer Ware (F-Ma), diverse Keramikscherben harte GW (S-Ma), 1 RS rot glasierte Irdenware, Steinzeug, 1 Spinnwirtel, 1 Mahlsteinfragment (Basaltlava), 1 eiserner Eimerhenkel, 1 bearbeiteter Knochen (Schlittkufe).

f) Fundchronik A 1993 (1994), 75-76; STILKE 1993, 45-60, Abb. 1-11; Akten AL; Fundverbleib: OL.

32. FStNr. 2710/5:000 Leer

a) „Ems“, Gde. Leer; DGK 2710/11; R u. H unbekannt; NN unbekannt.

b) Einzelfund (Depotfund), Fluss, Rkz.

c) Flussfund aus der Ems, Fundzeit 1858, Finder unbekannt, Fundmelder unbekannt.

d) 1 Gefäß mit Münzen aus der Ems geborgen.

e) „viele Denare von Trajan und Hadrian“... „wohl 2 Pfund“.

f) Fundchronik A 1878, 126; MOMMSEN 1885, 39, 229; vgl. BERGER / STOESS 1988, 126-127, Nr. 2011; Akten AL; Fundverbleib: verschollen.

33. FStNr. 2710/5:001 Holtgaste

Taf. 76

a) „Bentumersiel“, Gde. Jemgum; DGK 2710/12; R 25 92700-3040 H 59 02300-3150; NN +0,7m.

b) Militäranlage / Umschlagplatz, Flachsiedlung (ca. 700m südlich der Wurt Jemgumkloster), Marsch, F-Rkz, S-Rkz, Ma.

c) I. Oberflächenaufsammlung im Zuge von Tonabbau, Fundzeit vor 1928, Finder Mitarbeiter der Ziegelei, Fundmelder Landrat Dr. Siebs; II. Ausgrabung, Anlage von zwei Sondagen (L 100m), Fundzeit 1929-1930, Finder A.E. van Griffen (1929), K.H. Jacob-Friesen (1930), Fundmelder A.E. van Griffen (1929), K.H. Jacob-Friesen (1930); III. Ausgrabung u. Anlage diverser Bohrungen, Holz- u. Pflanzenproben entnommen, Fundzeit 1971-1973, Finder Inst. WHV, Fundmelder Inst. WHV.

IV. Oberflächenaufsammlung, Fundzeit 1974, Finder S. Kunath, Fundmelder S. Kunath.

d) I. Siedlungshorizont ca. 60cm unter dem Bodenniveau; II. Obere Siedlungshorizonte abgebagert. Grabungsplan verschollen.

ZYLMANN nannte das Fundgebiet „Jemgumkloster“, es ist identisch mit dem Siedlungsplatz Bentumersiel 2; III.

Siedlungshorizont 1 (NN -1,1 bis -0,3m) getrennt durch stark humosen Auftrag von Siedlungshorizont 2 (NN -0,5 bis -0,1m). Es folgt Siedlungshorizont 3 (NN -0,25 bis -0,15m). Ein dreischiffiges Hallenhaus im Siedlungshorizont 1 u. 2, diverse Gräben u. Gruben.

e) I. „Unmengen von Scherben“ gefunden, stark facettierte RS mit unterrändständigem He, verz WS (punktgesäumte hängende Dreiecke), diverse Bo (Pokalfüße u. Flachböden), 2 RS Terra-Sigillata (Barbotine), 1 Bo Terra-Sigillata (Spielstein), 1 Denar (Publius Servillius, Prägedatum 44 n. Chr.), 1 runder verz Tonstempel (?), 1 RS Amphore, 1 Bandhenkel, 1 Bo Standing, 1 bronzene Spiralfederfibel, 1 Bronzering mit drei Ösenlaschen, 1 Bronzehaken, diverse Netzsenker u. Webgewichte (Ringwulst-, Kegel- u. Pyramidenform), Spinnwirtel, Schleifsteine, Mahlsteinfragmente (rheinischer Tuff), Tierknochen; II. Im Mus Weener sind 302 Fundstücke unter „Jemgumkloster“ aus der Zeit vor dem II. Weltkrieg inventarisiert. Eine Komplettaufnahme der Funde erfolgte durch SCHWARZ / REIMANN. Diverse lokale Keramik: scharf abgesetzte und wenig profilierte Randformen, bauchige Topfformen

mit kurzem verdicktem Rand u. lange unverdickte Randformen mit gekerbter Zierleiste. Schwarz geglättete Trichtergefäße. Verzierungsmuster: Kammstrich, Fischgräten, Furchen (Netzmuster), längliche u. dreieckige Einstiche, selten Zickzack- u. Dreiecksmuster aus Strichen u. Punkten. Öfter Tupfenverzierung, daneben Warzen u. Gruben. Organisch gemagerte Keramik (RS mit Wellenrand). Es überwiegen rundstabile He, die jedoch auf Tupfenrandgefäßen fehlen. He verziert mit „Knopf“ auf dem He-Knickpunkt sowie durch einen Längseinschnitt, Deckel in Scheibenform mit zentriertem He bzw. vierkantigem Zapfen. Diverser römischer Import: Terra-Sigillata, Terra-Nigra, Amphoren u. Metallobjekte. Bronzefibeln (Spätlatèneschema), ein- und zweigliedrige Armbrustfibeln, Trichtergefäße, bauchiger Topf, doppelkegliges Gefäß, größere Anzahl von Ringwulsten (kegel- u. pyramidenförmig) u. a. diverse RS (facettierter Rand), 1 WS (Drehscheibe), 2 Standringe (verschollen), 2 verz RS Teller, 1 verz WS Terra Sigillata (Typ Dragendorf 37), diverse RS Schalen (verschollen), diverse RS u. WS, 1 Deckel (Ton), diverse RS u. WS von Amphoren (römisch), 1 verz RS Barbotine, diverse WS Barbotine (römisch), 2 Miniaturgefäße, diverse Standringe, 1 tönerner Siebboden, 1 Backetterfragment, diverse Spinnwirtel (Ton), 1 Spinnwirtel (Blei), 1 Spinnwirtel (Knochen), 4 Webgewichte (kegelförmig), diverse Webgewichte (Ringe), 1 Denar (Augustus), 1 AS (geprägt in Lugdunum/Lyon), 1/2 AS (Nemausus), 1 Bronzefibel (Almgren 11), 1 Bronzefibel (Almgren 194), 1 Bronzefibel (Almgren 227-28), 1 Bronzefibel (Spätlatène), diverse Bronze fragmente (Pferdezaumzeug), 1 Bronzering, 1 Bronzehaken (verschollen), 1 Bronze fragment (undat.), 1 Bronzeplatte (undat.), 1 Bronzestab (undat.), diverse Eisenschlacken (undat.), diverse Reibsteine, Fischknochen (Stör), 6 Tierknochen (unbest.), diverse Spinnwirtel, diverse Wetzsteinfragmente (undat.); III. Diverse Keramikscherben (jüngerer Fundhorizont HB). Siedlungshorizont 3 mit zahlreichen römischen Importfunden (1. Hälfte 1. Jh. n. Chr.). Die römischen Militaria-Funde hat ULBERT 1977 aufgearbeitet. Römische Münzen: 5 Denare (42 / 43 v. Chr.), 1 AS (Augustus 28 v. / 14 n. Chr), 1 AS (16 / 2 v. Chr.), 2 AS (10 / 3 v. Chr.).

f) I. ZYLMANN 1930, 29-33, Taf. II, Abb. 23-31, Taf. III, Abb. 39-61; II. VAN GRIFFEN

1931, Abb. 39a, 25, 35; 131-133; ZYLMANN 1933, 113 (Nr. 21), 116 (Abb. 148 u. 155), 129 (Nr. 166), 131 (Nr. 3-6), 132 (Nr. 7-13), 133 (Nr. 14), 134 (Nr. 12), 150-153; WALLER 1936, Tafel II.322, 340a, 522; ERDNIß 1939, 46-47; SCHMID 1965, 36, Tafel XXIV.7-11, Tafel XXV.1-15, Tafel XXVI.1-12; III. BEHRE 1977, 1-30; BRANDT 1972, 145-163; BRANDT 1974, 1-30, 73-80; BRANDT 1977a, 1-31; ULBERT 1977, 33-65, Nr. 4, Nr. 24, Nr. 37, Nr. 42, Nr. 48, Nr. 51, Nr. 54, Nr. 67, Nr. 69, Nr. 80, Nr. 77, Nr. 79, Nr. 124, Nr. 127, Nr. 140-141, Nr. 143, Nr. 244-246, Nr. 435-437, Nr. 292, Nr. 309-310, Nr. 347-349, Nr. 356-357, Nr. 359-362, Nr. 393, 417-420, 422-434; BERGER / STOESS 1988, 122-123; ERDRICH 2002, 44-46, XIX-12-3/2.1 bis 2.34, Taf. 111,4 u. 115,7-8; Akten AL; Fundverbleib: WHV, Mus Weener, Mus EMD u. OL.

34. FStNr. 2710/5:005 Holtgaste

a) „Jemgumkloster“, Gde. Jemgum; DGK 2710/12; R 25 92950 H 59 02900; NN +2,9m.

b) Siedlungsplatz, Warft (Dm 85x50m), Flussmarsch, Rkz (1.-3. Jh.), F-Ma (8./9. Jh.), Ma.

c) I. Oberflächenaufsammlung nahe Bentumersiel (FStNr. 2710/5:001), Fundzeit 1964, Finder Firma H. Reins, Fundmelder Firma H. Reins; II. Anlage eines Bohrschnittes auf 750m in 50m Abständen, Anlage von 300 Bohrungen auf 20ha Fläche u. einer Sondage (4x22m), Fundzeit 1969-70, Finder Inst. WHV, Fundmelder Inst. WHV.

d) I. Keine Beobachtung; II. Neun Siedlungshorizonte dokumentiert. Siedlungshorizonte 1 u. 2: Flachsiedlungsphase (NN -1,0 bis -0,5m). Darüber 0,2 bis 0,3m mächtige Kleischicht (Dünkirchen-I-Transgression). Siedlungshorizont 3: Aufhöhungsschicht von max. 1,35m. Darüber ein Mistauftrag. Siedlungshorizonte 4-9: Warftphase. Jüngere Siedlungshorizonte durch moderne Bodeneingriffe gestört. Zuordnung des Fundmaterials (Horizonte 3-8) erfolgte in einem 2x2m Flächenraster u. nach der Höhenlage der Auftragsschichten. Eine Fundeinmessung erfolgte für Importfunde, Metallobjekte u. Sonderformen. Diverse Keramikscherben (vgl. HB 1c/d = Ruinen-Wommels III, 3./4. Jh. v. Chr.), Siedlungshorizont 6 (vgl. HB 9 = Paddepoel IV a). Ab Siedlungshorizont 9 vgl. HB 17-19 (siehe Einswarden, 2./3. Jh. n. Chr.). Im oberen

Auftrag diverse Kugeltopfscherben (8./9. Jh. n. Chr.).

e) I. Keramikscherben (Rkz); II. 548 Keramikscherben z.T. verz (Rkz), 1 WS Pingsdorf, 1 WS blaugraue Ware (Ma), 1 WS (Vwzt), 88 WS (Ma), 5 Mahlsteinfragmente (Basaltlava), 6 Schlacken (unbest.), 6 Eisenfragmente, 42 Tierknochenfragmente (unbest.).
f) BRANDT 1972, 145-163; UERKVITZ 1997, 201-245; Akten AL; Fundverbleib: WHV.

34a. FStNr. 2710/5:006 Holtgaste

a) „Jemgumkloster“, Gde. Jemgum; DGK 2710/12; R 25 92900 H 59 0300; NN +0,5m.
b) Siedlungsplatz, Flachsiedlung u. Warft (Römersiedlung (?)), Flussmarsch, S-Ez. u. Rkz.
c) I. Ausgrabung, diverse Sondagen u. Bohrungen angelegt, Fundzeit 1970-1973, Finder Inst. WHV, Fundmelder Inst. WHV; II. Oberflächenaufsammlung anlässlich von Deichbauarbeiten, Fundzeit 1981, Finder W. Schwarze, Fundmelder AL.
d) I. Unter der Wurtbasis eine zweiphasige Flachsiedlung (S-Ez.).
Transgressionssedimente überdeckten die ältere Siedlungsphase. Neubesiedlung des Areals u. Erhöhung zur Warft erfolgte ca. 100 v. Chr. Diverse Siedlungsbefunde, Flechtwerk, Lehmböden, Holzfragmente, eine Herdstelle (Dm 0,6m); II. Keine Beobachtung.
e) I. Diverse Keramikscherben, Metallfunde, u.a.m.; II. 20 RS, 8 WS (Rkz), gebrannter Lehm.
f) BRANDT 1977a, 1-30; Akten AL; Fundverbleib: WHV u. AL.

34b. FStNr. 2710/5:008 Holtgaste

Taf. 75

a) Gde. Jemgum; DGK 2710/12; R 25 92900 H 59 03100; NN +2,4m.
b) Siedlungsplatz, Warft „Jemgumkloster“, Emsuferwall, Flussmarsch, Rkz, Vwzt, F-Ma, Ma, Nz.
c) Oberflächenaufsammlung anlässlich von Erdarbeiten (Horizontal-Bohrung unter der Ems), Fundzeit 1991, Finder G. Kronsweide, Fundmelder G. Kronsweide.
d) Diverse Schlacken, HK, Hölzer u. Mörtelbröckchen beobachtet. Fundstelle liegt nördlich von der 1972 von BRANDT untersuchten Fläche (vgl. FStNr. 2710/5:005).
e) Rand- Wandungs- u. Bodenscherben (Rkz, Vwzt, Ma), 3 verz WS (Vwzt), Rotirdenware (Nz), Spielsteine, Knochenfragmente

(Ritzspuren), Webgewichte (Ton), Mörtel, Schlacke, Holzkohle, Hölzer (unbest.); 63 RS, 5 verz WS, 2 verz WS (Lochverzierung, Import), 8 WS organisch gemagert (Rkz), 1 Deckelfragment, 1 Henkelknubbe (Rkz), 6 Henkelansätze, 2 WS Terra-Nigra, 2 WS (S-Rkz), 3 WS (Vwzt), diverse Keramikscherben (8,1 kg), 50 FLBo (Rkz), 4 tönerner Spielsteine (Rkz). 8 RS (F-Ma), 1 WS (F-Ma), 7 WS Pingsdorf, 21 RS (Ma), 1 verz WS (Ma, Stempel), 2 WS Steinzeug (Ma), 3 Webgewichte (Ma), 1 Glasfragment, 3 kalzinierte Knochenfragmente (unbest.), diverse Tierknochen (unbest.), Schlacken, Flechtwandreste, HK, gebrannter Lehm.
f) Fundchronik B 1992, Nr. 13, 270-273, Abb. 7 u. 8; Akten AL; Fundverbleib: OL

35. FStNr. 2710/5:010 Westerhammrich

a) Gde. Stadt Leer; DGK 2711/18; R 25 02900 H 59 03100; NN +3m.
b) Siedlungs- u. Bestattungsplatz, halbinselartige Lage über der niedrig gelegenen Flussmarsch, Geestspornlage, Tbk, Egk, Ez, Rkz u. Ma.
c) I. Oberflächenaufsammlung anlässlich von Aussandungen, ehemalige Geländehöhe NN +3,5m, Fundzeit 1964, Finder F. Kramer, F. u. H. Hartog u.a., Fundmelder G. Niebergall; II. Anlage diverser Sondagen, Fundzeit 1992-1993, Ausgrabung (3 ha), Fundzeit 1996-1998, AMS-Analysen an LB, Finder AL, Fundmelder AL.
d) I. Reste eines Megalithgrabes, diverse Gruben u. Pfostengruben, HK, Asche. Keine Dokumentation der archäologischen Befunde. Streufunde von der überkleiten Sanddüne; II. Insgesamt 1750 Befunde, die sich wie folgt aufgliedern: 17 Gräber (Egk), 6 Gräber (Tbk). Neolithischer Bestattungshorizont z.T. überdeckt von kaiserzeitlichem Siedlungsareal. Diverse flache Leichenbrandlager (urspr. überhögelte Brandbestattungen, unbekannte Dat.); Ez-Siedlungsphase: Pfostengruben, 1 Graben, 1 Wasserstelle mit zahlreichen Holz- u. Keramikfragmenten; Rkz- Siedlungsphase: zwei quadratische 9-Pfostenspeicher, ein 4-Pfostenspeicher (2x2m), eine flache Grubenhütte (?), drei Brunnenanlagen mit Holzrahmen-Eckverblattung (2 Baumstammbrunnen, 1 Flechtwerkaustrüstung), drei Flechtwerkbrunnen, davon 1 Brunnen mit Spaltbohlen (Fälldatum 300^{+4/-2}). Zwei Baumstammbrunnen (ein Fälldatum „> 206“ n. Chr.), diverse Werkstatt- u. Vorratsgruben, die teilweise größere Mengen

veriegelten Lehm, Keramikscherben u. Brandabfälle enthielten. Guß- und Schmelztiegelfragmente von vermutlich zwei Ofenanlagen (Hinweis einer lokalen Metallverarbeitung). Unklar, ob umgebende Pfostengruben und flache Gräbchen zugehörig sind. Eine Flechtwerkgrube war rundlich ausgesteift, weitere Gruben u. Gräbchen unbekannter Funktion aufgedeckt. Eine Körperbestattung (180x80cm) eines rechten Hockers (Beigefäß, 2. Jh. n. Chr.) zeugt vom frühen Einsetzen der Körperbestattung in Norddeutschland (Rkz).

e) I. Diverse Keramikscherben, Flintartefakte, Steinbeile u.a.m., diverse Terra-Sigillata (u.a. 1 WS Typ Dragendorf 37), 1 Terra-Nigra Becher, Terra-Nigra-artige und scheibengedrehte Schalenfragmente. Diverse Keramikscherben (Rkz) u.a. verz. Schulterornamente (strichgefüllte Dreiecke), Zweihenkelköpfe und Topfformen. Mahlsteinfragmente (Basaltlava, Rkz), 1 tönerner Spinnwirtel (Rkz).

II. Diverse Keramikscherben u. Steinartefakte (Tbk, Egk); hoher Anteil provinzialrömischer Importware, Drehscheibenkeramik, Terra-Nigra, 2 Terra-nirga-artige Becher (3. Jh. n. Chr.), 1 Trichterbecher (2. Jh.), Terra-Sigillata, 1 gläserner Spielstein, 1 teilvergoldete Silbernadel (L 15cm), 1 Bronzestatuette eines römischen Mars (H 8cm), 1 Tutulusfibel in-situ Lage auf der Brunnensohle bei NN -0,7m (Silberblech auf bronzener Grundplatte, 4. Jh. n. Chr.), 1 Tonspinnwirtel (Rkz), Schlackenfunde u. diverser LB.

f) I. Marschenrat 1964 (4/5), 11-12; SCHMID 1965a, 358-361; BACKER 1979, 85-97; Akten AL; Fundverbleib: F. Hartog, OL, Mus Weener, z. T. verschollen; II. BÄRENFÄNGER 1993, 52-55; Fundchronik A 1993/1994 (1992-1994), 207-208, Abb. 7; Fundchronik B 1994 (1993), Nr. 15, 80-81, Abb. 7; Fundchronik A 1996 (1997), Nr. 13, 212-215, Abb. 4-6; Fundchronik A 1997 (1998), Nr. 6, 266-269, Abb. 6; BÄRENFÄNGER 1997e, 440-441, Abb. 56 u. 57; Fundchronik A 1998 (1999), Nr. 17, 271-272, Abb. 7; BÄRENFÄNGER, 1998, 59-60; BÄRENFÄNGER 1999c, 39-44; Akten AL; Fundverbleib: OL.

36. FStNr. 2710/5:017 Hohegaste

a) Gde. Leer; DGK 2710/ 13; R 25 94300-4470 H 59 03020; NN +1,5m.

b) Siedlungsplatz; Geestrand; M- u. S-Rkz (2.-3.Jh.), frühe Vwzt.

c) Ausgrabung (Midal-Pipeline) nördlicher Rand einer Geestkuppe, Fundzeit 1993, Finder AL, Fundmelder AL.

d) Randbereich der Siedlung angeschnitten (Rkz): ein Graben (rechtwinklig), zwei 9-Pfostenspeicher (3,8x3,2m u. 4x4,5m), ein 6-Pfostenspeicher (3x3,5m). Beobachtet wurden mehrere SW-NO u. SO-NW verlaufende Gräben (L min. 25m, B 1-2m), die einen hohen Fundanteil (Schlacken, Keramik, organisches Material) aufwiesen. Bei drei Gruben mit Holzkonstruktionen auf der Grubensohle handelte es sich vermutlich um

Brunnenanlagen: ein ovaler Starkenbrunnen (Dm 2,8-3,1m), ein Kastenbrunnen (Sohle 1,1x1,6m; ovales Planum 3,5-3,8m), ein als Wasserentnahmestelle genutzter Weidenrutenkorb (Dm 0,50m, ovales Planum Dm 2,9cm). Etwa 70 Siedlungsgruben (Dm 2cm bis mehrere m, T 2cm bis 1,3m). Zwei Gruben waren vollständig mit Klei ausgekleidet, einige Gruben stark angereichert mit HK u. kalzinierten Knochenfragmenten (eventuell Verbrennungsplatz oder Speisezubereitung). In die Vwzt datieren einige verstreut liegende Siedlungsgruben.

e) etwa 3900 Keramikscherben (95% A-Rkz, 5% Vwzt), u.a. Trichterschalen, weitmündige Terrinen, Trichternäpfe, Trichterpokale, Standfußschalen, engmündige Töpfe und Schalen. Nur vereinzelt verzierte RS u. plastische Leisten. Selten Ritzungen, Noppen, Riefen, Dellen. Im Grundwasserbereich der Brunnen haben sich 2 Holzschüssel-Halbfabrikate erhalten (Dm 28cm u. Dm 33cm). 1 Glasperle (würfelförmig-polyedrisch), 1 Bronzestück, einige Eisenschlacken, kalzinierte Knochenfragmente (unbest.).

f) Fundchronik A 1993/1994 (1992-1994), 204-205, Abb. 5; Fundchronik B 1993, Nr. 28, 74-77, Abb. 4 u. 5; STILKE 1995b, 203-219, Abb. 1-9; Akten AL; Fundverbleib: OL.

37. FStNr. 2710/6:047 Loga

a) „Leegkamp“, Gde. Stadt Leer; DGK 2710/20; R 26 00100 H 59 01630; NN +6m.

b) Siedlungsplatz; Geest; F-Rkz, Vwzt, F-Ma, S-Ma.

c) Ausgrabungen im Baugebiet, Finder G. Löning, Fundzeit 1994 u. 1996, Fundmelder AL.

e) Diverse Pfostengruben und Wandgräbchen (Rkz), 2 Hausgrundrissen (Vwzt), ein Brunnen mit Spaltbohlen-Einfassung (Vwzt, T 1,45m) u. verfüllt mit Keramikscherben (u.a

sächsische Ware). Diverse Gräbchen überlagerten eine leicht konkave Fahrspur, die von Vwzt Befunden geschnitten wird. Der Vwzt Horizont wird überlagert von einem spätmittelalterlichen Siedlungshorizont dem 2 Hausgrundrisse (S-Ma, Typ Gasselte). Haus 1 (B 6m, L mindesten 20m); Haus 2 nur SW-Ecke erfasst, die Gräbchen (eventuell Palisadenzaunreste) waren von bogenförmiger Wagenfahrspur überlagert (B 1,4m, L 20m). Zahlreicher gebrannter Hüttenlehm weist auf den Brand eines Gebäudes hin. Ein Werkkomplex mit eingegrabenem Vorratsgefäß (Ma), ein Rutenberg (Ma). Ein Brunnen (mit Flechtwerk ausgekleidet) enthielt Reste einer hölzerner Sprossenleiter (undat.), einer Holzschale u. diversen Keramikscherben. Aus der Verfüllung eines Baumstammbrunnens stammt das Felgen-äsegment eines Rades. Der Brunnen war mit Torfsoden umgeben. Zeitlicher Schwerpunkt der Befunde lag im 12.-13. Jh. n. Chr.

f) Diverse Keramikscherben (Rkz) wenige Muschelgrus gemagerte Keramik (F-Ma), 1 verz WS (Vwzt, sächsische Buckelkeramik), 1 Kugeltopf (Ma), 1 Holzschale (Dm 0,4m), Spaltbohlen einer Brunnengrube, neun Holzproben eines Einbaumes entnommen (Dendrodatierungen: „416 ^{+8/-2} n. Chr.“; „417 ^{+8/-6} n. Chr.“), 1 Eichenholz („1142 ^{+2/-2} n. Chr.“). harte GW (12.-13. Jh.),

g) Fundchronik A 1995, 183, 186, Abb. 4:2; Fundchronik A 1996 (1997), Nr. 14, 214-215, Abb. 7; BÄRENFÄNGER 2002, 34, Abb. 11; Akten AL; Fundverbleib: OL.

38. FStNr. 2710/7:012 Holtgaste

- a) Gde. Jemgum; DGK 2710/16; R 25 92600 H 59 01860; NN unbekannt.
- b) Bestattungsort, Brandgrab, Flussmarsch, Vwzt (5./6. Jh. n. Chr.).
- c) Oberflächenaufsammlung anlässlich von Erdarbeiten, Fundzeit 1953, Finder Chr. Hildebrandt, Fundmelder G. v. Lenssen.
- d) Urne mit Deckel (WS eines Vorratsgefäßes). LB nicht erkannt (verschollen).
- e) Doppelkonisches Tongefäß (Vwzt, Maße unbekannt), 1 RS eines Gefäßdeckeles, LB (Menge unbekannt).
- e) „Das Reiderland“ vom 31.08.1953; Akten AL; Fundverbleib: Mus Weener.

39. FStNr. 2710/8:004 Bingum

Taf. 72

- a) Gde. Stadt Leer; DGK 2710/23; R 25 94400 H 59 99500; NN +3m.
- b) Siedlungsplatz, Dorfwarft, Emsuferwall, Flussmarsch, F-Rkz, Rkz, Ma, S-Ma.
- c) Oberflächenaufsammlung anlässlich von Erdarbeiten, Fundzeit 1963-1964, Finder AL, Fundmelder AL.
- d) bebaute Dorfwarft.
- e) 3 facettierte RS, 9 RS, 1 RS mit Fingertupfen, 1 verz WS, 7 WS, 1 Henkelansatz, 3 FLBo (Rkz), 3 RS /S-Ma), 23 WS (S-Ma), 1 bearbeitetes Knochenfragment (Ma, unbest.).
- f) BRANDT, 1972, 146 (Karte); RÖTTING 1985, 8; Akten AL; Fundverbleib: AL.

40. FStNr. 2710/8:011 Holtgaste

- a) Gde. Jemgum; DGK 2710/17; R 25 92750 H 59 00350; NN unbekannt.
- b) Einzelfund (Depotfund), Flussmarsch, Rkz.
- c) Oberflächenaufsammlung, Fundzeit 1863, Finder A. Beekmann, Fundmelder Akten H.
- d) 18 Denare und einige Kupfermünzen im Klei (ca. 7 Fuß tief) nahe Bingum bei Soltborg gefunden, kein Beigefäß beobachtet. Die Königliche Münzsammlung Hannover (Ldmus H) erhielt 1864 acht Silberdenare, die man 1930 zum Erwerb eines mittelalterlichen Altars versteigerte.
- e) 16 Denare (röm. Republik, 150 bis 43/42 v. Chr.), 1 Marc Anton (33/32 v. Chr.), 6 Augustus (30/27 v. Chr. - 14 n. Chr.), 1 AR (27v./14 n. Chr.), 2 AS (10-3 v. Chr.), Kupfermünzen (unbest.).
- f) ZYLMANN 1930, 30; BERGER /STOESS 1988, 123-125, Nr. 2008; ERDRICH 2002, 46, XIX-12-3/3.1; Akten H; Akten AL; Fundverbleib: Ldmus H u. z.T. verschollen.

41. FStNr. 2710/9:004 Leer

- a) „Seeschleuse“, Gde. Stadt Leer; DGK 2710/24; R 25 96800 H 59 99300; NN unbekannt.
- b) Einzelfund, Depotfund / Siedlungsstelle, rechtes Leda-Ufer (Geest-Osthang, südlich von Leer), Flussmarsch, F-Ma.
- c) Oberflächenaufsammlung anlässlich von Erdarbeiten (Seeschleuse), Fundzeit 1900, Finder AL, Fundmelder Akten H.
- d) Funde stammen aus der ca. 180m langen Baugrube der Seeschleuse. Bisher ungeklärt, ob die Funde von einer Schiffsanlegestelle stammen.
- e) 1 „Eichensarg“ (eventuell Einbaum, verschollen), 2 Mahlsteinfragmente (verschollen), 2 Webgewichte, 2 fränkische

Eisenschwerter mit Ulfbert-Inschrift (L 92,7cm u. L 84,6cm).

f) ZYLMANN 1927, 190-191; JACOB-FRIESEN 1931, 207-208; STEIN 1967, 350, Nr. 271, Abb. 60,1 u. 60,2; SCHWARZ / STUTZKE 1998, 75, Abb. 77; Akten H; Akten AL; Fundverbleib: Mus Leer, z.t. verschollen.

42. FStNr. 2710/9:014 Leer

- a) Gde. Stadt Leer; DGK 2710/17; R (25 92700) H (59 01000); NN unbekannt.
- b) Einzelfund (Depotfund bzw. Brandgrab), Geestrand, Rkz.
- c) Oberflächenaufsammlung in der Nähe des Leerer Bahnhofs, Fundzeit vor 1863, Finder R. Rose, Fundmelder Akten H.
- d) „Unkenntliche Reste und unterer Teil, Fuß eines größeren Bronzegefäßes, gehört vermutlich zu Henkel und Rand eines gänzlich zertrümmerten Bronzekessels, stark verwittert.“
- e) 1 Bronzeimer (Typ Hemmoor) mit glockenförmigen Corpus u. astragalierten He (L 26,5cm, RDm 24,5cm). Standfuß-Unterseite verziert mit mehreren konzentrischen Kreisen. Datiert nach ERDRICH 2002 „Mitte 2. bis Mitte (?) 3. Jh.“, 1 He-Fragment eines zweiten Hemmoorer Eimers, 1 bronzenes RS (eventuell zugehörig zu einer Kelle oder Siebgefäß).
- f) ZYLMANN 1933, 116 (Abb. 157), 131 (Nr. 1); EGGERS 1955, Nr. 1040; ERDRICH 2002, 47, XIX-12-4/1.1 bis /1.3, Taf. 64; Akten H; Akten AL; Fundverbleib: Ldmus H.

43. FStNr. 2710/9:019 Leer

- a) Gde. Stadt Leer; DGK 2710/20; R 25 98850 H 59 00150; NN unbekannt.
- b) Siedlungsplatz, Geestrand, Übergang zur Flussmarsch der Leda-Jümme-Niederung, F-Rkz u. Ma.
- c) Notbergung zwischen Sportplatz u. Ledabrücke, Fundzeit 1937, Finder Marinebauverwaltung u. W. Haarnagel, Fundmelder A. Genrich u. H. Schroller.
- d) Gruben, Pfofengruben u. Brunnen beobachtet (Grabungsbericht verschollen). Funde entstammen einer Brunnenfüllung.
- e) Diverse Bronzereste, 1 Tongefäß mit zwei Bandhenkeln, diverse Keramikscherben, 1 verz Dreilagenkamm, 2 tönerner Webgewichte, Holzfunde.
- f) SCHMID 1969, 151; SCHWARZ / STUTZKE 1998, 76, Abb. 80; Akten H; Akten AL; Fundverbleib: verschollen.

44. FStNr. 2711/2:081 Brinkum

Taf. 58-71

- a) „Lidde“, Gde. Brinkum; DGK 2711/9; R 25 04350 H 59 05300; Preußische Landesaufnahme 1898: +7m NN.
- b) Bestattungsplatz, Brandgrab, Geest, F-Ma.
- c) Ausgrabung, Fundzeit 1906, Finder D. Mansholt, Fundmelder D. Mansholt.
- d) Nach Abtrag des flachen Hügels entdeckte man 20 stark beschädigte Urnen; sechs Urnen mit Beigaben u. LB gelangten an das Ldmus H. Die anthropologische Untersuchung des Leichenbrandes erfolgte 2004 im Rahmen der vorliegenden Studie.
- e) Urne I (Inv.Nr. 16858): 1 Bardorfer Gefäß, 1 Bronzeschere, 1 Bronzeschlüssel, 14 WS; Urne II (Inv.Nr. 16862): 1 kugeliges Topf, LB 20 Gramm, 1 verz Gefäß (Dreiecksstempel); Urne III (Inv.Nr. 16868): 1 Tongefäß mit LB (107 Gramm; mitverbrannte Metall- und Glasfragmente, feueroxidiertes Textilgewebe), 1 Urnendeckel (Fuß eines Pokalgefäßes, lokaler Typ), 1 Knochenkamm, 1 Knochenkammhülle (Futteral), 1 Eisenmesser, 1 eiserne Gürtelschnalle, hölzerner Stab mit Fadenumwicklung (Gerät?); Urne IV (Inv.Nr. 16864): 1 Gefäßunterteil, Messerschneide, stabförmiges Eisenfragment, 15 korrodierte Eisenbröckchen; Urne V (Inv.Nr. 16881): 1 Walsumer Topf (doppelkonisch), 2 Bronzeschnallen, 1 Eisenmesser; 1 geschmolzene Glasperle, Perlrandnieten vergoldet, LB (300 Gramm); 1 Gefäß (kugelförmig), 1 eiserne Gürtelschnalle, 1 zweihenkliges Gefäß, 1 kugelförmiges Gefäß, 1 bauchiges Gefäß, 1 eiserne Gürtelschnalle, 1 verz Gefäß, 1 Gefäß; 2 Fragmente einer Lanzen Spitze (Streufund).
- f) ZYLMANN 1933, 120 (Abb. 180-181), 122 (Abb. 184-186); ZYLMANN 1938, 66; vgl. FÖRST 1988, 357-364; BÄRENFÄNGER 1988, 351, Nr. 100; KLEEMANN 2002, 99, 107, 117, 139, 157, 160, 161, 169, Kat.Nr. 96;); Akten H; Akten AL; Fundverbleib: Ldmus H.

45. FStNr. 2711/2:085 Brinkum

- a) „Sportplatz“, Gde. Brinkum; DGK 2711/9; R 34 04200 H 59 05100; NN +7m.
- b) Siedlungsplatz, Geest, F-Ma.
- c) Ausgrabung (Trassenbreite 2,5m), Sandabbau, Fundzeit 1948-1949, Finder K. Genrich u. W. Haarnagel, Fundmelder Akten H.
- d) Drei Grubenhäuser, eine Feuerstelle, zwei Backöfen, diverse Abfall- u. Pfofengruben.

Haus I u. II: N-S orientiert u. parallel nebeneinander liegend mit je einer Herdstelle (Feldsteine). Westlich von Haus I: Haus II mit HK-Brandschicht, evtl. Schwellenboden (?). In der Nähe der Gebäude diverse Abfallgruben mit Knochen, Keramikscherben u. einem vollständigen Tongefäß (F-Ma). Haus III: mit verkohlter Flechtwand u. diversen Pfofengruben (Wandpfofen). Im Hausinnenraum diverse Webgewichte. Ein kleiner, länglich-ovaler Lehmbackofen (undat.) über dem gewachsenen Boden.

e) 1 Tongefäß Muschelgrus gemagert, 4 RS Muschelgrus gemagert, 17 WS Muschelgrus gemagert, 4 RS, 7 WS, 8 WS Granitgrus gemagert (Ma), LB (0,7kg, unbest.), LB (2kg, unbest.), 13 Mahlsteinfragmente (Basaltlava), 7 Webgewichte (verschollen), diverse Schlacken, gebrannter Lehm.
f) Fundchronik A 1952, 146-148; BÄRENFÄNGER 1988, 350, Nr. 101; Akten H; Akten AL; Fundverbleib: Mus Leer u. z. T. verschollen.

46. FStNr. 2711/2:122 Hesel

a) "Im Wehrden", Gde. Hesel; DGK 2611/33; R 34 05700-5580 H 59 06050-6150; NN +9m.
b) Siedlungsplatz, Geest, F-Ma (9. Jh.).
c) Ausgrabung, Fundzeit 1993, Finder AL, Fundmelder AL.
d) Reste von zwei mittelalterlichen Gehöftanlagen, die von Gräben eingefasst u. durch einen gerade verlaufenden Graben voneinander abgegrenzt waren (F-Ma). Gehöft I: ein zweiphasiges Gebäude (min. L 15m, B 7,5-8m) mit Brandspuren. Das umgebene Gräbchen wies eine „torartige Anlage“ auf. Ein Rutenberg, ein 12-Pfofenspeicher (ca. 9-10x5m), eine Hütte (?) mit Feuerstelle, eine Wasserentnahmestelle, diverse undatierte Gruben u. Pfofengruben. Umhegte Anlagengröße mindestens 1400 qm. Gehöft II: ein Gebäude (L ca. 18m, B 6m), ein 12-Pfofenspeicher (9x5m), ein Rutenberg, eine Wasserentnahmestelle. Östliches Gehöftareal wurde nicht dokumentiert.
e) Diverse Keramikscherben (ausschließlich Muschelgrus gemagert), 1 verz RS (Muschelgrus gemagert, mit Gitterstempel): 17 RS Muschelgrus gemagert, 1 Pfofengriff Granitgrus gemagert, 1 Mahlsteinfragment (Basaltlava), 1 Webgewicht.
f) Fundchronik B 1994 (1993), Nr. 13, 79; Akten AL; Fundverbleib: OL.

47. FStNr. 2711/2:130 Holtland

a) Gde. Holtland; DGK 2711/9; R 34 05350 H 59 04650; NN +5m.
b) Siedlungsplatz, Geestaufragung, S-Bz, F-Ez, Rkz, Vwzt (?).
c) Ausgrabung (Midal-Pipeline), Fundzeit 1992, Finder AL, Fundmelder AL.
d) Siedlungsgruben, Pfofengruben (Hauptphase S-Bz u. F-Ez), verziegelter Lehm (Wandbewurf), wenige Flintartefakte.
e) Diverse Keramikscherben (überwiegend S-Bz u. F-Ez, vereinzelt Rkz u. Vwzt), wenige Flintartefakte, 1 lanzettförmiger Schaber, gebrannter Lehm.
f) Fundchronik B 1993, Nr. 33, 79-80, Abb. 7 u. 8.1-8.2 ; Akten AL; Fundverbleib: OL.

48. FStNr. 2711/2:131 Holtland

a) Gde. Holtland; DGK 2711/9; R 34 05090 H 59 04930; NN +4,5m.
b) Eisenverhüttungsplatz, Geest, F-Rkz.
c) Ausgrabung (Midal-Pipeline), Südosthang Holtlander Garste, Fundzeit 1992, Finder AL, Fundmelder AL.
d) 19 kleine Öfen (Typ Ausheizanlagen). 7 Anlagen als flach eingetiefte Schlacken-Konzentrationen dokumentiert (Dm 40-60cm). Zwei meilerartige Gruben (Holzkohle-Verhüttung). Eine rechteckige Ofenanlage (2,5x1,35m, T 0,35m) enthielt verziegelte Lehmreste der Ofenwandung. Sie deuten auf einen kuppelförmigen Oberbau hin. Im SW eine Schlackekonzentration (evtl. Rest des Abstichkanals).
e) wenige Keramikscherben (Rkz (?)), stark eisenhaltige Schlacken, verziegelter Lehm.
f) Fundchronik A 1993/1994 (1992-1994), 204-206, Abb. 6; Fundchronik B 1993, Nr. 34, 79, 81-82, Abb. 9; J. BURMEISTER (unpubl. Bachelore-Arbeit 2005; Akten AL; Fundverbleib: OL.

49. FStNr. 2711/2:135 Hesel

a) „Am großen Stein“ Gde. Hesel; DGK 2711/3; R 34 05620 H 59 07800; NN +8,8m.
b) Siedlungsplatz, Geestrücken, F-Ma.
c) Ausgrabung (Midal-Pipeline), Fundzeit 1996, Finder AL, Fundmelder AL.
d) Ein frühmittelalterliches Gehöft aufgedeckt: ein rechteckiger Haustyp mit in den Wänden integrierten tragenden Pfofen (B 5,5m, L nur z.T. erfasst). Südlich vom Haus ein Rutenberg (Dm 3m) ohne Mittelpfofen, östlich ein 12-Pfofenspeicher (40qm). In einiger Entfernung zwei Wasserentnahmestellen. Ausnahmsweise war dieser Gebäudekomplex nicht wie die

übrigen Heseler frühmittelalterliche Gehöfte von einem Gräbchen umgeben.

e) Diverse Keramikscherben, 1 Dendroprobe (Fälldatum: 765-794 n. Chr.).

f) Fundchronik A 1997 (1996), Nr. 10, 211, Abb. 3,3; Akten AL; Fundverbleib: OL.

50. FStNr. 2711/2:136 Hesel

a) „Im Wehrden“, Gde. Hesel; DGK 2711/3; R 34 05850 H 59 07920; NN +9m.

b) Siedlungsplatz, Geest, Ez u. F-Ma (9./10.Jh.).

c) Ausgrabung, Fundzeit 1994, Finder AL, Fundmelder AL.

d) Urgeschichtliche Gruben, westlich davon ein frühmittelalterliches Gehöft: ein W-O orientiertes Haus (22,8x7,4m; einschiffig), ein Rechteckspeicher (3x3m), eine Grube mit rundovaler Form (4,2x2,3m; T 1,6m), die am Rand von einer Feuerstelle überlagert wurde. Eine Grube mit verziegelten Lehmstücken (Ofenresten) und diverse Gruben- u. Gräbchen. Ein breiter Graben (L 150m, B 40-70cm) der eventuell das Gehöft abgrenzte.

e) Keramikscherben z.T. Muschelgrus gemagert (F-Ma), 1 verz RS (Gitterstempelindrücke, 9./10. Jh. n. Chr.), verziegelter Lehm. 1 Dendrodatum (Fälldatum um 800 n. Chr.).

f) Fundchronik A 1995 (1996), Nr.5, 180, Abb. 4,3; Fundchronik A 1997, 266, Abb. 5, Nr. 5; BÄRENFÄNGER 1998b, 47-48, 55-56, Abb. 63; Akten AL; Fundverbleib: OL.

51. FStNr. 2711/4:088 Logabirum

a) Gde. Stadt Leer; DGK 2711/13; R 34 00790 H 59 02360; NN +5,5m.

b) Bestattungsplatz, Urnen- u. Brandgrubengräber, Geest, Rkz, Ma.

c) Ausgrabung (Trasse, 50x10m), Fundzeit 1965, Finder P. Schmid, Fundmelder P. Schmid.

d) Ein „nestartig“ angelegtes Gräberfeld unter ca. 0,6m Bodenauftrag. Diverse Pflugspuren (Ma) überdeckten eine Brandgrube. Bei Anlage der Ackerbeete (Ma) wurden Teile des Gräberfeldes zerstört. Grabungsskizze der Notbergung erfolgte durch H. SCHWARZ: ein Brandschüttungsgrab (Nr. XXV), fünf Urnengräber mit sechs Gefäßen (Nr. XXI mit zwei Gefäßen), neun Gruben mit LB, neun Gruben mit HK. P. SCHMID berichtete über 12 Knochenlager u. 4 Urnenbestattungen. Anlage eines Planums nicht erfolgt.

e) Urne XIII mit LB XIII u. LB XVIII; Urne (?) XIX mit 1 LB XX Kinderbestattung (?);

Urne XXI mit LB XXI u. LB XXV mit 1 bronzenen Armring (Rkz), 2 Fibelfragmente (undat.); 1 Tongefäß (S-Rkz, Rhein./westf.), 1 verz Tongefäß („chaukisch“), 1 weitmündige Schale, 2 Glasperlen, 2 Stk. Schlacke, 2 Klopffesteine, diverse Flintartefakte, gebrannter Lehm.

f) SCHMID, unpubl. Bericht vom 6.02.1967; Marschenrat 6, 1966; Akten AL; Fundverbleib: OL.

52. FStNr. 2711/4:099 Nortmoor

Taf. 76

a) Gde. Nortmoor; DGK 2711/ 17; R 34 02320-520 H 59 01380; NN +0,5m.

b) Siedlungsplatz, Geestrand, F-Ma u. Ma.

c) Oberflächenaufsammlung, Fundzeit 1977, Finder H. Erchinger, Fundmelder H. Erchinger.

d) Vier Lehmdielen (Wohnpodeste): Lehmdiele I (11x9m), Lehmdiele II (13,5x6 m), Lehmdiele III (16,5x8 m), Lehmdiele IV (18x7,5 m).

e) Diverse WS Muschelgrus gemagert (F-Ma), 2 RS Pingsdorf-artig (F-Ma), diverse RS (12./13. Jh.), diverse Wellenböden (Ma), He (Ma), diverse Ausgusstüllen (Ma), 1 Pfannengriff (Ma), 64 WS (Ma).

f) Sonderdruck „Emder Jahrbuch“ 1978, 112-113; Akten AL; Fundverbleib: H. Erchinger u. OL.

53. FStNr. 2711/4:143 Loga

a) „Schießstand“, Gde. Stadt Leer; DGK 2711/19; R 34 00470-0800 H 59 01470-1530; NN +6m.

b) Siedlungsplatz (Bestattungsplatz ?), Geest, Geestzunge nördlich der Leda, Rkz, S-Ma.

c) Oberflächenaufsammlung (Fundstreuung), Fundzeit 1993, Finder G. Löning, Fundmelder G. Löning.

d) Ein planierter Hügel, eventuell ein Urnengräberfeld (?). Funde aus umgearbeiteten Boden waren nicht in situ.

e) Keramikscherben der römischen Kaiserzeit: darunter schwarze, feingeläutete wie auch gröbere Ware: (118 RS, 10 RS (glimmerhaltig), 7 RS geraut, 175 WS, 3,8 kg Keramikscherben, 2 Bandhenkel, 3,9 kg WS, 9 FLBo, 2 verz WS, 1 RS Terra-Nigra, 1 RS Schale, 1 Glasperle, 1 Schlacke, 1 Stk. Eisen (undat.), 3 Wetzsteine, 11 Backsteinfragmente (S-Ma), 5 Formsteinfragmente (undat.)).

f) Fundchronik B 1994 (1993), Nr. 18, 80-82, Abb. 8; Akten AL; Fundverbleib: OL

54. FStNr. 2711/5:080 Filsum

- a) „Feldmühle“, Gde. Filsum; DGK 2711/22; R 34 06880 H 58 01900; NN +0,5m.
- b) Einzelfund (Depotfund), Flussmarsch, F-Rkz.
- c) I. Oberflächenaufsammlung anlässlich von Erdarbeiten (Graben), Fundzeit um 1850, Finder unbekannt, Fundmelder R. Rose (1878); II. Oberflächenaufsammlung anlässlich von Erdarbeiten (Graben), Fundzeit 1963, Finder D. Rull, Fundmelder Mus Westrh.
- d) I. „Mehrer Rollen von ¼ Fuß Länge“, wurden aus Unkenntnis z.T. im nahen Bach versenkt; II. 3 Denare (3 Gramm) freigespült, Münzen waren ursprünglich Bestandteil des Depotfundes.
- e) I. Ursprüngliche Fundmenge >50 Denare: 7 Vespasian (69/71 bis 75 n. Chr.), 6 Antonius Pius (145/171 bis 160 n. Chr.), 2 Diva Faustina I (141/161 n. Chr.), 5 Marc Aurel (161 bis 170/171 n. Chr.), 1 Divus Antonius Pius (161 (?) n. Chr.), 1 Faustina II (161/176 n. Chr.), 4 Commodus (183/184 bis 190/191 n. Chr.), 1 AR (1.-2. Jh. n. Chr.), 1 Münze (undat., Mus EMD, verschollen). (Anm.: Erste Jahreszahl bezeichnet die Caesar-Prägung, zweite Jahreszahl die Augustus-Prägung); II. 1 Denar Titus (80 n. Chr.), 1 Commodus (181 n. Chr.), 1 Commodus (186 n. Chr.).
- f) I. ROSE 1878; BERGER / STOESS 1988, 137-138, Nr. 2032; ROSKAMP 1964, 33-34; Akten AL; Fundverbleib: Mus H, Ldmus W (verschollen), Mus EMD (bisher nicht identifiziert). II. STUTZKE / SCHWARZ 1998, 53, Abb. 36; Akten AL; Fundverbleib: Mus Westrh.

55. FStNr. 2711/5:083 Filsum

- a) Gde. Filsum; DGK 2711/22; R 34 5960 H 59 01570; NN +0,8m.
- b) Siedlungsplatz, östliches Ufer der Holtlander Ehe u. ca. 500m entfernt von der Ehemündung bis an den überschlickten Geestausläufer („Feldmühle“), Flussmarsch, Tbk, Bz, Ez, Rkz u. S-Ma.
- c) Oberflächenaufsammlung anlässlich von Erdarbeiten (Graben), Fundzeit 1962-1964 u. 1969, Finder W. Reinhardt, Fundmelder AL.
- d) Am Zusammenfluss der Holtlander Ehe mit der Jümme wurden zwei Siedlungsschichten beobachtet. An einer schrägen Profilkante (Neigungswinkel 1:1,5; östliche Böschung der Holtländer Ehe) befand sich die oberste Siedlungsschicht in T ca. 65cm (S-Ma). Die ältere zweite Siedlungsschicht war etwa 95cm

mächtig (Ez). Die Schicht reichte von ca. 3m bis in Wasserspiegelhöhe bei T 4m (Maße berücksichtigen schrägen Böschungsverlauf). Diverse Verfärbungen, Flechtwerk u. „Größere Dreikanthölzer aus Eiche“.

- e) Diverse Keramikscherben (Tbk), diverse Flintartefakte, 1 verz RS (Fingertupfenrand, Ez), 1 Henkeltasse (Ez), 1 verz Tongefäß mit Ornamentband, Strichbündeln, Dreiecken und punktgesäumten Dellen (Rkz), 1 Tongefäß (Rkz), 4 RS (Rkz), diverse WS (3 Jh.), diverse Keramikscherben (9./10. Jh.), 10 RS (Ma), 4 verz WS (Ma), 55 WS (Ma), 1 Standleiste (S-Ma), 1 verz Standing (Schlickerleisten), 4 verz WS (Schlickerleisten), 1 verz Bandhe mit Tupfen (Ma), 2 Schlacken, 1 Formsteinfragment (Ton), 1 Tierzahn (unbst.), diverse Flintartefakte, gebrannter Lehm.

Anm.: Zwei verz Tongefäße (Rkz) wurden in WHV rekonstruiert und sind bei SCHMID 1969 versehentlich dem Fundort Alt-Potshausen, ca. 2km südlich von Filsum gelegen, zugeordnet worden.

- f) Marschenrat 1962, 9-10; STUTZKE / SCHWARZ 1998, Nr. 135-158, 53-56, Abb. 37-38; Akten WHV u. AL; Fundverbleib: OL, Mus Westrhauderfehn u. WHV.

56. FStNr. 2711/5:092 Nortmoor

Taf. 78

- a) „Plaggenburg / Isbargen“, Gde. Nortmoor; DGK 2711/9; R 34 05200 H 59 0470; NN unbekannt.
- b) Bestattungsplatz, Flachgräberfeld, Urnengräber, Geestrand, M-Rkz.
- c) Oberflächenaufsammlung u. Ausgrabung auf einem hochgelegenen Acker westlich der Straße Plaggenburg/Holtland, Fundzeit 1935, Finder H. Abels, Fundmelder O. Ring u. D. Meyer.
- d) Dicht unter der Bauerde, frei im gelben Sand stehende 3 Tichterschalen mit kurzer gewölbter Schulter. Es wurde „ca. 20 Schritt nördlich in gleicher Höhe eine halbkugelförmige Feuerstelle“ (Dm 60cm) mit schwarzer Asche u. HK (ohne LB) entdeckt. Etwa 1m östlich der Urne weitere Knochenstücke, Asche u. Holzkohlebröckchen beobachtet. Die anthropologische Untersuchung des Leichenbrandes erfolgte 2004 im Rahmen der vorliegenden Studie.
- e) Grab I (LdMus H, Invnr.: 135:35): 1 Trichterschale mit dünnem ausgezogenen Rand, Gefäß „übravoll mit LB“; Grab II (LdMus H, Invnr.: 136:35): 1 Trichterschale

mit dreieckigem Rand; Grab III (LdMus H, Invnr.: 134:35): 1 verz Urne (2 umlaufende Striche von denen Strichbäumchen punktgesäumt herabhängen, zum FLBo hin verlaufende Verzierungsbänder); 1 RS mit Henkelansatz, 1 RS, 1 kalziniertes Knochenfragment, 1 Flintabschlag.
f) Anzeiger für das Harlingerland vom 02.03.1935; ERDNIB 1939, 30-31; SCHMID 1965, Taf. IX. 7 u. 11, Taf. X.9; SCHWARZ / STUTZKE 1998, 98, Abb. 127; Akten AL; Fundverbleib: Ldmus H, OL, z.T. verschollen.

57. FStNr. 2711/6:049 Filsum

a) Gde. Filsum; DGK 2711/17; R 34 08250 H 59 03340; NN +1,5m.
b) Bestattungsort (mehrperiodig), Geestrand, Tbk, Egk, A-Bz, F-Bz, F-Ma.
c) Ausgrabung im Rahmen der Midal-Pipeline, Trassenbreite 30m, Fundzeit 1992-1993, Finder AL, Fundmelder AL.
d) Diverse zerstörte Urnengräber (Bz), 1 Grabgrube mit Kreisgraben (Egk), diverse Urnengräber (F-Bz), 2 Leichenbrandlager (unbest.), 1 Kreisgraben (max. Dm 8,9m, A-Bz), 1 Kreisgraben (Dm 3,3m), ein Körpergrab mit einer Grabgrube N-S orientiert (1 Beigefäß, diverse Perlen einer Halskette, F-Ma). Diverse „Brandgruben“ (HK-Sand-Mischung) u. Pfostengruben.
e) Tbk: Grabhügel I: 1 Einzelgrabbecher, 1 Felssteinbeil, 1 Flintklinge, diverse WS; Bz: Urne I: 1 Bronzepinzette u. 1 Rasiermesser (Bronze); Brandgrubengrab I: 1 Flintschaber; Brandgrubengrab II: 1 Pfeilspitze (Elfenbeinzahn); F-Ma: Körpergrab I: 1 Tongefäß, Perlen einer Halskette. Vom Abraufund stammt 1 Milefioriperle mit rotbraunem Kern u. weitere Keramikscherben (F-Ma).
f) Fundchronik A 1993-1994, 199-200, Abb. 3,4; Fundchronik B 1993, Nr. 24, 72-74, Abb. 2; KLEEMANN 2002, Kt.Nr. 96b; Akten AL; Fundverbleib: OL.

58. FStNr. 2711/7:001 Amdorf

a) „Bonnhausen“, Gde. Detern; DGK 2711/25; R 34 01340 H 58 99680; NN +1,1m.
b) Bestattungsort, Graberfeld auf einer kleinen Anhöhe ca. 300m westlich des Zusammenflusses von Leda u. Jümme, Flussmarsch, S-Ez. (RW 11), F-Rkz, M-Rkz u. Vwzt.
c) Ausgrabung (Provinzialstelle Archäologie, Hannover), Fundzeit 1936, Finder W. Haarnagel, Fundmelder Akten H.

d) Brandbestattungen „dicht zusammengedrängt“ (5x15m), vier Urnengräber, sechs Brandgrubengräber, fünf Knochenlager. Keine Grabgruben beobachtet. Kleiboden im Bereich der Gräber gestört, Beigaben (Brandspuren) sind nur z.T. einzelnen Bestattungen zuzuordnen. Ausgräber rekonstruierte einen länglichen Hügelauftrag.
e) Brandgrab I: LB (930 Gramm, unbest.), gebrannter Ton; Brandgrab II: 1 Dreilagenkamm, LB (1440 Gramm, unbest.); Brandgrab III: 2 verz RS (Rankenmotiv, Terra-Sigillata), 1 Bo Terra-Sigillata; Brandgrab IV: 1 einserne Riemenzunge, 1 Eisenmesser, LB (3740 Gramm, unbest.); Brandgrab V: 1 verz Dreilagenkamm (konzentrische Kreise, Knochen), LB (1860 Gramm, unbest.); Urnengrab VI: 1 verz Urne (senkrechte Wellenbänder hängen im Kammstrich herab); fragmentierte Keramikscherben u. LB (Fundzusammenhang unbekannt, unbest.). ERDNIB erwähnt zusätzlich eine Standfußurne „mit Stengelringfuß, auf dem ein unprofiliertes, flachrundes Oberteil mit rechtwinklig ausladendem, unverdicktem Rande sitzt“.
f) ERDNIB 1939, 29-30; SCHMID 1965, 16, Taf. V.3 u. 7; SCHMID 1969, 148, Abb. 4; STUTZKE / SCHWARZ 1998, 26, Abb. 33-34; ROSENPLÄNTER 2002, 244-245, Taf. 1-5; Akten AL; Fundverbleib: Ldmus H.

59. FStNr. 2711/7:008 Nettelburg

a) Gde. Detern; DGK 2711/17; R 34 00390 H 59 00420; NN +1m.
b) Bestattungsort, Brandgrab, Flussmarsch, Rkz.
c) Bergung anlässlich von Erdarbeiten, Finder Fundzeit 1979, B. Loerts, Fundmelder T. Goemann.
d) Urne war von ca. 1,6m Kleiboden überdeckt. Auf dem LB lag ein Reibstein (rosa Granit).
e) 1 verz Trichterschale (hängende Dreiecke, fünf senkrechte Striche), LB (430 Gramm, unbest.).
f) Fundchronik A 1980, 108, Abb. 2,1; STUTZKE / SCHWARZ 1998, 95, Abb. 119; ROSENPLÄNTER 2002, 244, Abb. 9,6; Akten AL; Fundverbleib: Mus Leer.

60. FStNr. 2711/7:011 Amdorf

a) Gde. Detern; DGK 2711/25; R 34 01580 H 59 99870; NN +1,2m.
b) Siedlungsplatz, Flussmarsch (liegt ca. 300m südwestlich von FSt. 2711/7:001), Ez u. Rkz.

- c) Oberflächenaufsammlung anlässlich von Bodenabtrag (Klei), südlich des Leda-Jümme-Zusammenflusses, Fundzeit ca. 1988, Finder H. Aeikens, Fundmelder H. Aeikens.
- d) Diverse Verfärbungen bzw. Befunde unter 30-50cm mächtigen Kleischicht (nicht dokumentiert).
- e) Keramikscherben in „großer Zahl“ beobachtet“ (nicht geborgen). Abgebildet sind: 1 RS Trichterschale, 4 RS (Rkz), 1 RS Schale, 1 RS Zipfelschale (Rkz)
- f) Fundchronik B 1994 (1993), Nr. 9, 76, Abb. 3; ROSENPLÄNTER 2002, 244; Akten AL; Fundverbleib: OL, z.T. verschollen.

61. FStNr. 2711/8:002 Nortm. Hammrich

- a) „Rüscheweg“, Gde. Nortmoor; DGK 2711/21; R 34 04650 H 59 00570; NN +1,3m.
- b) Siedlungs- u. Bestattungsort, Düne, Flussmarsch mit umgebenden Niedermoor, NL, Rkz, F-Vwzt, F-Ma bis H-Ma.
- c) I. Oberflächenaufsammlung anlässlich von Bodenabtrag (Aussandung Düne I, II; Ostteil Düne III), Fundzeit 1964, Finder K. Wilhelmi, Fundmelder AL; II. Ausgrabung Düne III, Fundzeit 1996-1998, Finder AL, Fundmelder AL.
- d) I. Fläche Erhebung hinter dem Jümmedeich, Aufsammlung diverser Fundobjekte von Düne I u. II. Keine weiteren Beobachtungen bei Ortsbegehung durch K. Wilhelmi; II. 1290 Befunde auf dem 35m breiten O-W verlaufenden Dünenkamm aufgedeckt, diverse Siedlungsgruben und Pfostengruben zugehörig zu Gebäude, Speicherbauten und Brunnen (mit Flechtwerk u. Holzeinbauten). Lange Zaunreihen grenzen das Areal gegen die Jümme-Niederung ab und umgrenzen einzelne Gehöfte. Im S ein 90m langer Zaun (Dendrodatum „136^{+/-10}“). Die meist O-W orientierten Hausplätze (B 4-6m, L 12-45m) datieren in das 1.-3.Jh.n. Chr. Ihnen zugehörig sind hausnahe Speicher (12-, 9-, 6-, 4- u. 3-Pfostenspeicher), Brunnen, Werk- und Vorratsgruben. Rudimentär erhalten sind zwei N-S orientierte bronzezeitliche Gebäude (max. B 5m, L 12m). In die mittelalterliche Siedlungsphase datieren zwei Rutenberge (Dm: 9m u. ca. 8m), eine Brunnengrube, ein Baustammbrunnen enthielt pingsdorfartige Gefäßreste (F-Ma). Auf der Dünenkuppe Reste von acht Brandbestattungen (2 in Standfußschalen) in stark HK u. LB enthaltenden Gruben entdeckt. Keine sonstigen Beigaben.

Die anthropologische Untersuchung des Leichenbrandes erfolgte 2004 im Rahmen der vorliegenden Studie.

- e) I. Düne I: diverse Flintfragmente (Artefakte) u. Keramikscherben (NL, Rkz), 13 RS harte GW (Ma); Düne II: 66 RS, 7 verz WS, 11 FLBo, diverse WS (Rkz); 4 RS Pingsdorf, 3 Standringe Pingsdorf, 17 WS Pingsdorf, 54 RS (Haarnagel Typ C), 4 RS (Haarnagel Typ A), 20 RS (unbest.), diverse WS harte GW (Ma), 1 Schleifsteinfragment, 6 Eisenschlacken, 10 Flintabschläge, 24 Flintfritter; Düne III: 14 RS, 100 WS, 12 WS Pingsdorf, 4 verbrannte Flintfragmente, 3 Flintabschläge, 1 Flintklinge, 12 RS (Haarnagel Typ C u. E, 12. Jh.), 116 WS (unbest.); Düne D: 1 WS Pingsdorf, 1 Standring Pingsdorf, 2 WS „Küstenpingsdorf“, 6 RS (Haarnagel E), 96 WS harte GW, 1 Sichelbruchstück (L 6cm, Dm 1,6cm), 1 Flintklinge, 1 Flintschaber, 1 Kernstein, 19 Flintabschläge, 3 gebrannte Flintabschläge.
- II. Diverse Keramikscherben (siehe Katalog dieser Arbeit) u.a. 5 Gefäße (Rkz), 1 Gefäß (Typ Schinveld), 2 WS Terra-Sigillata, 1 RS römische Reibschüssel, 2 WS Terra-Sigillata-Derivat (negative Stempeldrucke), 2 WS Terra-Sigillata-Imitate (dünnwandige Schüsselform), WS Braunschweigische Drehscheibenware, RS u. WS Terra-Nigra, 1 röm. RS (Schüssel Typ Deggendorf 36), 1 Denar Kaiser Trajan (Prägedatum zwischen 103-111 n. Chr.), 1 RS grünliches Glas (römisch), 1 blauopake Glasperle, 1 Bronzefibel, 1 silberne Zierscheibe (Rkz), 3 Miniaturgefäße, 2 pingsdorf-artige Gefäße u. diverse Einzelscherben, Muschelgrus gemagerte Keramik, harte Grauware (11.-12. Jh. n. Chr.), Flintartefakte, Webgewichte, Spinnwirte, Tonperlen, Basaltlava-Mahsteine, Schleifstein-Fragmente, 2 hölzerne Treppenstufen, hölzerne Brunneneinbauten, Wagenradsegmente.
- Dendrochronologische Datierungen mit abgeleittem Fälldatum: „-663^{+6/-6}“; „-467^{+10/-10}“; „-440^{+6/-6}“; „>97“; „>126^{+8/-6}“; „>136^{+10/-10}“; „>142“; „>186“; „273^{+10/-10}“; ¹⁴C -Datierungen von Holzkohle (Kalenderjahr): „1300^{+/-50}“; „220^{+70/-70}“; „170^{+60/-60}“; „140^{+60/-60}“; „70^{+50/-50}“; „20^{+40/-20}“; „-80^{+/-110}“.
- f) I. Marschenrat 1964, B 42; II. Fundchronik A 1996 (1997), Nr. 23, 221-223, Abb.12-13; Fundchronik A 1997 (1998), Nr. 9, 271; BÄRENFÄNGER, R. 1996a, 34; BÄRENFÄNGER, R. 1997c, 24; BÄRENFÄNGER, R. 1998f, 19; BÄRENFÄNGER, R. 1999a, 76-79, Abb. 26.5-5,

Abb. 27.10; BÄRENFÄNGER, R. 1999b, 31-32, Abb. 0.33; Akten AL; Fundverbleib: OL.

62. FStNr. 2711/9:011 Detern

- a) "Hafercamp", Gde. Detern, DGK 2711/29; R 34 10520 H 58 99160; NN +3,5m.
- b) Bestattungsplatz, Geestdurchragung an der Jümme, Anhöhe (Grabhügel (?)), Brandgräber, Geestrand, F-Bz, S-Ez. u. F-Rkz.
- c) I. Ausgrabung, Fundzeit 1927, Finder unbekannt, Fundmelder P. Zylmann; II. Oberflächenaufsammlung bei Sandabbau, Fundzeit 1953, Finder H. Ukena, Fundmelder H. Ukena.
- d) I. Diverse Urnen beobachtet, jedoch nicht geborgen; II. Auf einer 20x30m großen Geländeerhebung wurden unter einer 20-30cm mächtigen Mutterbodenschicht zwei Tongefäße „dicht beieinander stehend“ entdeckt.
- e) I. Keine Funde; II. 1 verz Tongefäß (Kreis-Buckel-Stempel, F-Bz), 1 Tongefäß (S-Ez.): LB (1610 Gramm), 1 Bronzefibel (eventuell Fragmente einer zweigliedrigen Armbrustfibel, F-Rkz).
- f) I. ERDNIß 1939, 30; Akten AL; II. SCHWARZ / STUTZKE 1998, 104-105, Abb. 149; Fundchronik A 2001, 254-256, Abb. 23-24, Nr. 18; Akten AL; Fundverbleib: OL.

62a. FStNr. 2712/7:005 Detern

- a) Gde. Detern; DGK 2710/30; R 34 10980-1050 H 58 98810-8880; NN unbekannt.
- b) Bestattungsplatz, Urnengräber, Geestrücken am Übergang zum Moor, Ez u. F-Rkz.
- c) Ausgrabung anlässlich von Bodenabtrag, Fundzeit 1927, Finder W. Rademacher, Fundmelder R. Lädinger.
- e) Eine Urne mit LB (940 Gramm) u. Sand ausgefüllt, eine verbrannte Fibel (9cm) unterhalb des Gefäßrandes in der Urnenmitte deponiert.
- e) Brandgrab I (F-Rkz): 1 Urne (H 13cm, RDm 14,6cm) mit LB (18 Gramm) u. 1 Tondeckel (undat.); Brandgrab II (F-Rkz): 1 Urne (H 14,5cm, RDm 21cm) mit LB (100 Gramm) datiert in 2. Jh. n. Chr., Brandgrab III. (F-Rkz): 1 Urne (H 16,7cm, RDm 21,2cm) mit LB (940 Gramm) u. verbrannte Fragmente einer Fibel (F-Rkz); Brandgrab IV. (Ez): 1 verz Urne (H 23,9cm, RDm 36 cm, mit umlaufender Rille am Hals u. mit wenigsten 2 waagrecht nebeneinander liegenden Knubben) mit LB (unsicher, ob der gesamte LB mit 3090 Gramm zur Urne gehört), 1 verbrannter Fibelrest aus Bronze (3,5 Gramm, F-Rkz).

f) ERDNIß 1939, 30; ZYLMANN 1933, 102 (Nr. 51), 112 (Abb. 125); SCHMID 1964, Taf. 5,2; SCHMID 1965, Tafel V.3 u. 7; SCHWARZ / STUTZKE 1998, 51-52, Abb. 33; Akten H; Akten AL; Fundverbleib: Mus Leer.

63. FStNr. 2712/1:011 Nordgeorgsfehn

- a) „Babenende“ („Obenende“), Gde. Uplengen; DGK 2711/2; R 34 14500 H 59 07250; NN unbekannt.
- b) Einzelfund, Bohlen/Strauchweg, Moor, F-Ma.
- c) Oberflächenaufsammlung anlässlich Torfabbaus, Fundzeit ca. 1944, Finder H. de Vries, Fundmelder J. van Dieken.
- d) 21 Rundhölzer mit Fäll- und Schlagspuren, zwei Rundhölzer angespitzt (Torfsodenlänge abgeschnitten), ein Holzweiser (ohne Fundzusammenhang), diverse Baumstämme.
- e) 1 zylindrischer Holzbehälter (runder Boden) gefertigt aus 15 Brettern (L 26cm, Dm 1,5cm), 3 Bodenteilen (Dm ca. 27cm) u. 3 Holzreifen (Gesamtlänge 1,1m). Pollenanalyse des am Gefäß anhaftenden Torfes (7. Jh. n. Chr.).
- f) SCHWARZ / STUTZKE 1998, 98, Abb. 120; Akten AL; Fundverbleib: J. van Dieken.

64. FStNr. 2712/4:014 u. 4:016 Hollen

- a) „Kampeeschen“, Gde. Uplengen; DGK 2712/11; R 34 12380/13400-3550 H 59 03000/02900-0950; NN +2m bis +3,5m.
- b) Siedlungsplatz (Vorgängersiedlung des heutigen Dorfes Hollen), Geest-Höhenrücken, Rkz, Vwzt, F-Ma bis H-Ma (8.-13.Jh.).
- c) Ausgrabung (Sandgrube), Fundzeit 1986-1988, Finder AL, Fundmelder AL.
- d) Siedlungsareal überdeckt mit Wölbäckern. Gehöftsiedlung mit fünf Wohnplätzen, mehrphasige Anlage. Vereinzelt kaiserzeitliche Siedlungsstrukturen bis zu einem Niveau von NN +2,5m. Ein Baumstammbrunnen mit Holzflaschen u. Holzdübel datiert in die Vwzt (Fälldatum >478). Hangaufwärts vorzugsweise frühe mittelalterliche Siedlungsstrukturen (9.-11. Jh.) beobachtet.
- Grabung 1987 (FStNr. 2712/4:014): Vier Wohnplätze freigelegt, die jeweils aus einem Wohn-Stallgebäude (15x8m, 20x9m), Speicher und einem Brunnen (z.T. mit Holzeinbauten) bestanden. Pfostenreihen ehemaliger Zäune sowie ein Ringgraben entdeckt. Siedlungsstrukturen, Pfostengruben, zwei Hausplätze, ein Baumstammbrunnen (mit Fleckwerk ausgesteift, Keramikdatierung 12. Jh.). Baubefunde waren durch Entwässerungs-

gräben (Wölbacker, eventuell F-Ma) überdeckt. Insgesamt 800 Bodenverfärbungen dokumentiert.

Grabung 1987 (FStNr. 2712/4:016): Fünf Hausgrundrisse (B 8-9m, L 20-30m) u. Reste von zwei weiteren Gebäuden. Freigelegt wurde eine Ständerreihe, deren Pfostengruben Lehmbröckchen, gebrannten Lehm u. „Spuren von Eisenoxydation“ enthielten. Reste eines Laufhorizontes mit demselben Füllmaterial der o.g. Pfostengruben ca. 5m entfernt in einem Erdwall entdeckt, Hausboden bei + 2,8m NN eingemessen. Ein jüngerer Brunnen mit kastenförmigem Einbau (Eckhölzer auf Gehrung gearbeitet) u. sekundär verwendetes Eichenholz (Bohrungen von 3cm Dm), schneidet älteren Brunnen (ausgehöhlten Eichenbaumstamm, dessen Stammteile durch hölzerne Laschen und Dübel fixiert wurden). Insgesamt 5 ha Fläche untersucht und diverse Sondagen angelegt. Siedlungsreste waren von altem Wall-Grabensystem überdeckt. Grabenbreite 9-11m leicht gebogen über dem Höhenrücken angelegt, an dessen Rand ein Ringgraben Wasser ableitete.

e) Diverse Keramikscherben (Rkz, F-Ma, Ma): Pingsdorfer u. Bardorfer Importkeramik, Webgewichte, diverse Reste eines Einbaums (9. Jh.), Dendroproben (Fälldatum: „476 n. Chr.“).

f) Sonderdruck „Emder Jahrbuch“ 1987, 217, Abb. 7-8, Taf. I, Abb. 1-3 u. 5; Fundchronik B 1988 (1987), Nr. 35, 85-86, 88, Abb. 22-23; Fundchronik B 1989, Nr. 21, 55-56, Abb. 6 u. 7; SCHÄFER (Dissertation, in Vorbereitung); Akten AL; Fundverbleib: OL.

65. FStNr. 2809/6:002 Weener

a) „Norder Hilgenholt“, Gde. Weener, Stadt Weener; DGK 2809/18; R 25 88800-8950 H 58 93120-3250; NN bis +5m.

b) Siedlungsplatz, Geestvorsprung (reicht bis in die vom Dwars-Tief durchflossene Ems-Marsch), Geestkuppe, Bz, Ez u. Rkz.

c) Oberflächenaufsammlung (Baugebiet), Fundzeit 1973-1978, Finder R. Hoek, Fundmelder R. Hoek.

d) Zahlreiche Siedlungsgruben (Rkz), Feuerstellen u. Reste prähistorischer Eisenherstellung (Schlacken) beobachtet.

e) Diverse Urnen (undat., z.T. Bz), diverse Keramikscherben mit organischer Magerung (überwiegend Formen des jüngeren Fundhorizontes Hatzum/Boomborg: HB 4-7; 16; 9b; 12d), dagegen nur wenige Keramikscherben der älteren Phase (HB 1b;

2a; 3a), Keramikscherben (Bz/Ez), 1 Urne (undat.), 3 RS (F-Rkz), 1 Gefäß (Rkz), 20 WS geraut, 3 FLBo, diverse Keramikscherben (Ma), 12 RS (Ma), 2 Bo (Ma), 1 Spinnwirtel (unbest.), gebrannter Lehm, Eisenschlacke, kalzinierte Knochenfragmente.

f) Fundchronik A 1979, 105; LÖBERT 1982, 42, 85, 108, Abb. 7.10, Anm. 67; Akten AL; Fundverbleib: Finder, OL, Mus Weener u. WHV.

66. FStNr. 2810/2:002 Ihrhove

Taf. 77

a) „Lütjegaste“, Gde. Westoverledingen; DGK 2810/8; R 25 94900-5100 H 58 94550-4800; NN +1,8m.

b) Siedlungsplatz, Geestrand, Übergang zur Flußmarsch, Flachsiedlung, Rkz, Ma.

c) I. Ausgrabung u. Anlage zweier Sondagen (L 25m), Fundzeit 1949, Finder L. Uden, Fundmelder AL; II. Ausgrabung u. Anlage einer Sondage, Fundzeit 1952, Finder H. Roskam u. J. Koolman, Fundmelder H. Roskam u. J. Koolman; III.

Oberflächenaufsammlung, Fundzeit 1995, Finder AL, Fundmelder AL.

d) I. Diverse Siedlungsgruben (Rkz) mit Keramikscherben angefüllt. „Es waren Scherben in der Art, wie sie seinerzeit in Jemgumkloster und Eppingaweher gefunden wurden.“; II. Keine Beobachtung, diverse Keramikscherben (T ca. 50cm); III. Keine Beobachtung.

e) I. Diverse Keramikscherben (Rkz), diverse Terra-Nigra-artige Scherben; II. Diverse Terra-Sigillata, 6 RS, 1 WS, 1 He (Rkz), 1 RS, 16 WS (F-Ma), 1 kalziniertes Knochenfragment, 1 Tierzahn; III. Diverse Keramikscherben.

f) Rhein-Ems-Zeitung vom 01.12.1949; SCHWARZ / STUTZKE 1998, 71-72, Abb. 69; Akten AL; Fundverbleib: Mus. Weener, OL u. z. T. verschollen.

67. FStNr. 2810/2:011 Kirchborgum

a) I. „Ferstenborgum“, Gde. Weener; DGK 2810/7; R 25 92900-3200 H 58 95850-6200; NN +1,5m.

II. Gde. Weener; DGK 2810/2; R 25 93500 H 58 96700; NN +0,2m.

b) Siedlungsplatz, Flachsiedlung, Emsuferwall, Flussmarsch, F-Rkz, Rkz.

c) I. Oberflächenaufsammlung anlässlich von Bodenabbau (Sandausspülung), Fundzeit 1983, Finder H. Schwarz, Fundmelder AL; II. Oberflächenaufsammlung u. Anlage eines Bohrprofils (Niedersächsisches Landesamt für

Bodenforschung Hannover), Fundzeit 1992, Finder H. Steif, Fundmelder H. Steif.

d) I. Reste diverser Holzpfosten beobachtet; II. Bodenprofil angelegt.

e) I. 7 RS u. 1 FLBo (F-Rkz), 4 RS, 18 WS, 2 FLBo, 1 Schalenboden (Rkz); II. Diverse Keramikscherben (Rkz).

f) Fundchronik A 1991, 91, 93, Abb. 14; Akten AL; Fundverbleib: OL.

68. FStNr. 2810/7:055 Völlen

a) Gde. Westoverledingen; DGK 2810/27; R 25 92800 H 58 86700; NN +1m.

b) Einzelfund (Depotfund (?)), Flussmarsch, Niederung Emsuferwall, S-Rkz, Vwzt.

c) Oberflächenaufsammlung, Fundzeit 2002, Finder H. Albers, Fundmelder H. Albers.

d) Funde in einer dunklen Verfärbung (T 60-80cm) östlich der Dorfstrasse Völlen in einer Ackerschicht (Streulage).

e) 1 bronzenener Fibelkopf mit kurzem Stützarm und Bügel bis zur Fibelmitte erhalten, zerbrochene Spirale mit Reparaturdraht geflickt (4. Jh. n. Chr.), 9 Metallfragmente (unbest.).

f) Fundchronik A 2002 (2003), Nr. 35, 266, Abb. 34; Akten AL; Fundverbleib: OL.

69. FStNr. 2811/1:033 Backemoor

a) Gde. Rhaderfehn; DGK 2811/6; R 34 01450 H 58 95950; NN +3,3m.

b) Siedlungsplatz, Geest, M- bis S-Rkz, H-Ma, S-Ma.

c) Ausgrabung, Fundzeit 1998, Finder AL, Fundmelder AL.

d) Grabungsfläche 10x50m, Siedlungsareal im S durch eine Zaunreihe (L 46m) u. weitere rechtwinklige Zaungräbchen (eventuell Gartenareale) begrenzt. Ein Gebäude mit mehrfachen Um- u. Anbauten (Rkz, L 27m).

Zugehörig ein 6-Pfostenspeicher, ein einschiffiges Wirtschaftsgebäude (5x8m), ein Brunnen mit zwei verblatteten Eichenholzrahmen (Fälldatum „275^{-6/+8}“ u. „305^{-6/+8}“).

Aus dem Brunnen stammt ein anthropomorphes Holz. Obere Hölzer datieren jünger, da sie zur Ausbesserung der Grube dienten („305^{-6/+8}“). Ein weiterer Brunnen (Radius 7m) verjüngte sich bei 2,5m Tiefe auf einen 1qm großen Schacht (Fälldatum „>145 n. Chr.“ u. „200^{-10/+10}“).

Ein Zaungräbchen (L 68m) umschloss das Gehöftareal von ca. 4500qm. Ein weiteres Gebäude (undatiert, B 6,5m; erhaltene L 10,5m; eventuell Vwzt Grundriss (vgl. Siedlung Loga FSt. 2711/6:47). Ein Gebäude

(S-Ma, 18x8,5m) vom Typ Gasselte mit leicht gebogenen Längswänden. Eine Feuerstelle war mit Feldsteinen u. Backsteinfragmenten eingefasst; 11 Jh.?).

e) Keramikscherben (Rkz), RS u. WS Terra-Nigra (Typ Chenet 342 u. Gellep 273), 3 verz Gefäße, 1 verz Trichterschale, diverse RS (Standfuß- u. Trichterschalen, 2./3. Jh. n. Chr.), 1 verz Henkeltasse, 3 verz Bo, 2

Miniaturgefäße, 1 kleiner Becher, 2 Tontiegel (H: 4,5cm; H: 6,8cm), Backsteinfragmente (Klosterformat), 1 Holzfigur (eventuell Teil einer Maljan-Figur), 1 blaue Glasperle, 5 Spinnwirtel (Ton), 1 Doppelkonischer Spinnwirtel u. diverse Keramikscherben (u.a. Schlickerleistenverziert, Ma) u.a.m.

f) Fundchronik A 1999 (2000), Nr. 10, 285-286, Abb. 9; Fundchronik A 2000 (2001), Nr. 20, 220-201; Fundchronik A 2001, Nr. 17, 253-254, Abb. 21-22; BÄRENFÄNGER 2000a, 75-77; BUSCH-HELLWIG 2008; Akten AL; Fundverbleib: OL.

10.3.2 Listen

Listen zur Quellenlage (Mehrfachnennung bei mehrperiodigen Fundstellen möglich)

Siedlungen Landkreis Leer Taf. 129

1. Fundstellen im Untersuchungsgebiet (n=69)

Siedlungen (n=45)

FStNr.: 01; 02; 03; 04; 05; 06; 07; 11; 13; 14; 16; 19; 20; 21; 22; 23; 24; 25; 26; 27; 28; 30; 31; 34 (34a u. 34b); 35; 36; 37; 39; 43; 45; 46; 47; 49; 50; 52; 53; 55; 60; 61; 64; 65; 66; 67; 69

Bestattungsplätze (n=17)

FStNr.: 02; 09; 10; 19; 20; 27; 29; 35; 38; 44; 51; 56; 57; 58; 59; 61; 62 (62a)

Depotfunde (n=10)

FStNr.: 08; 12; 15; 18; 32; 40; 41; 42; 54; 68

Bohlenwege (n=2)

FStNr.: 17; 63

Werkplätze (n=2)

FStNr.: 35; 48

Gewässerfund (n=1)

FStNr. : 32

2. Römische Kaiserzeit Taf. 130

Siedlungen (n=34)

FStNr.: 01; 02; 03; 04; 05; 07; 19; 20; 21; 22; 23; 24; 25; 26; 27; 28; 30; 31; 34 (34a u. 34b); 35; 36; 37; 39; 43; 47; 53; 55; 60; 61; 64; 65; 66; 67; 69

Bestattungsplätze (n=11)

FStNr.: 09; 20; 29; 35; 51; 53 (?); 56; 58; 59; 61; 62 (62a)

Depotfunde (n=7)

FStNr.: 12; 18; 32; 40; 42; 54; 68

Bohlenwege (n=1)

FStNr.: 17

Werkplätze (n=2)

FStNr.: 35; 48

3. Völkerwanderungszeit Taf. 131

(n=14)

Siedlungen (n=10)

FStNr.: 01; 21; 23; 24; 26; 34 (34b); 36; 37; evtl. 47; evtl. 61

Bestattungsplätze (n=2)

FStNr.: 38; 58

Depotfunde (n=2)

FStNr.: 18; 68

4. Frühmittelalter

(n=28)

Taf. 132

Siedlungen (n=19)

FStNr.: 01; 06; 07; 11; 13; 14; 16; 21 (?); 23; 31; 34 (34b); 37; 45; 46; 49; 50; 52; 61; 64

Bestattungsplätze (n=5)

FStNr.: 02; 10; 27; 44; 57

Depotfunde (n=3)

FStNr.: 08; 15; 41

Bohlenwege (n=1)

FStNr.: 63

5. Fundstellenverteilung im Naturraum

Fundstellen in der Flußmarsch (n=36)

FStNr. 01; 02; 03; 04; 06; 07; 19; 20; 21; 22; 23; 24; 25; 26; 27; 28; 29; 30; 33; 34 (34a und 34b); 35; 38; 39; 40; 41; 52; 53; 55; 58; 59; 60; 61; 65; 66; 67; 68

Fundstellen Geestrand mit Übergang zur Niederung

(n=11)

FStNr. 05; 31; 36; 42; 43; 54; 56; 57; 62 (62a); 64; 69

Fundstellen Hohe Geest

(n=16)

FStNr. 10; 11; 12; 13; 14; 15; 16; 37; 44; 45; 46; 47; 48; 49; 50; 51

Fundstellen Moor (n= 5)

FStNr. 08; 09; 17; 18; 63

Gewässerfund

(n=1)

FStNr. 32

Fundstellen mit Münzen (n=8)

FStNr.: 02; 12; 15; 32; 33; 40; 54; 61

Rkz (n= 7): FStNr.: 02; 12; 32; 33; 40; 54; 61

F-Ma (n= 1): FStNr.: 15

Fundstellen mit römischen Import ohne Münzfunde (n=7)

FStNr.: 18; 23; 26; 33; 35; 42; 61

Fundstellen mit frühmittelalterlichem Import ohne

Münzfunde

(n=12)

FStNr.: 08; 13; 21; 23; 31; 34 (34b); 41; 44; 52; 61; 64; 68

Fundstellen mit Muschelgrus gemagerter Keramik (n=15)

FStNr.: 06; 07; 11; 13; 14; 16; 23; 27; 31; 37; 45; 46; 50; 52; 61

Fibeln

(n=10)

FStNr.: 03; 11; 15; 21; 33; 35; 51 (?); 61; 62 (62a); 68

Rkz (n=8)

FStNr.: 03; 11; 21; 33; 35; 51 (?); 61; 62 (62a)

Vwzt (n=1): FStNr.: 68

Ma (n=1): FStNr.: 15

Fundstellen mit Eisenschlacken

(n=18)

FStNr.: 02; 03; 13; 16; 19; 25; 27; 33; 34 (34b); 35; 36; 45; 48; 51; 53; 55; 61; 65

Fundstellen im Untersuchungsgebiet

(nach Gemeinden sortiert)

Brinkum, FStNr.: 44; 45

Detern, FStNr.: 58; 59; 60; 62 (62a)

Ems (Gewässerfund), FStNr.: 32

Filsum, FStNr.: 54; 55; 57

Hesel, FStNr.: 10; 11; 12; 13; 14; 15; 46; 49; 50

Holtland, FStNr.: 47; 48

Jemgum, FStNr.: 01; 02; 03; 06; 19; 20; 21; 22; 23; 24;

25; 26; 27; 28; 29; 30; 31; 33; 34 (34a u. 34b); 38; 40

Stadt /Gde. Leer, FStNr.: 35; 36; 37; 39; 41; 42; 43; 51; 53

Moormerland, FStNr.: 05; 07; 08; 09

Nortmoor, FStNr.: 52; 56; 61

Rhauderfehn, FStNr.: 69

Uplengen, FStNr.: 16; 17; 18; 63; 64

Weener, FStNr.: 65; 67

Westoverledingen, FStNr.: 66; 68